Neue Friedländer Zeitung

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland mit den Gemeinden Datzetal, Eichhorst, Galenbeck, Genzkow, Glienke und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Jahrgang 19 | Mittwoch, den 11. Mai 2011 | Nummer 05



Foto: Sven Steffen

Amtliche Bekanntmachungen

Stadtverwaltung Friedland
Riemannstr. 42
17098 Friedland

Bekanntmachung

Hiermit informiere ich über die im öffentlichen Teil der Stadtvertretersitzung am 06.04.2011 gefassten Beschlüsse:

Beschluss-Nr.: V-23-11
Die Stadtvertretung beschließt, die Sitzungsgelder und Aufwandsentschädigungen für Stadtvertreter und Ausschussmitglieder zu kürzen. Die Verwaltung wird in Zusammenarbeit mit den Ausschüssen beauftragt, einen Entwurf zu erstellen, der die Entschädigungen für Stadtvertreter neu bemisst. Anschließend ist auf der nächsten Stadtvertretersitzung die Hauptsatzung entsprechend zu aktualisieren.

Abstimmungsergebnisse

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
15	1	14		

Beschluss-Nr.: V-19-11
Die Stadtvenretung Friedland beschließt die Weiterführung des Ehrenbuches der Stadt Friedland ab dem Jahr 1994.
Folgende Eintragungen sollen für den Zeitraum von 1994 bis 2010 nachgeholt werden:

Ehrung verdienter Bürger aus Anlass der 750-Jahr-Feier der Stadt Friedland 1994

Irmgard Klüßendorf	Arno Frey
Rudi Janeck	Egon Krüsemann
Bruno Lerchenstein	Karl Spietz
Walter Streblow	Bruno Wamke
Heinrich Ziegler	Heinz Günther

Ehrung verdienter Bürger anlässlich des Neujahrsempfangs des Bundespräsidenten, Januar 1999
Felicitas Köhnke

Ehrung verdienter Bürger aus Anlass der 755-Jahr-Feier der Stadt Friedland 1999

Arnold Rehbein	Elisabeth Manske-Reisch
Claus Bahmann	Margarete Oehming
Klaus Neumann	

Ehrung verdienter Bürger aus Anlass des 10. Jahrestages der deutschen Einheit im Jahr 2000

Richard Deuse	Eduard Fleischer
Erika Warnke	Evelin Bentz
Hans Preininger	

Ehrung verdienter Bürger anlässlich des Jubiläums „300 Jahre Mecklenburg-Strelitz“, Festakt des Landkreises am 09. März 2001

Karl Rahn	Alfred Schulz
Egon Krüsemann	

Ehrung verdienter Bürger aus Anlass der 760-Jahr-Feier der Stadt Friedland 2004

Heino Lübke	Wolfgang Woide
Eva Tagge	Barbara Wrabetz
Sven Steffen	

Ehrung verdienter Bürger der Stadt Friedland durch den Landkreis Mecklenburg-Strelitz am 14.05.2004
Helma und Max Weimann

Ehrung verdienter Bürger anlässlich des Jahresempfanges des Landkreises Mecklenburg-Strelitz am 20.05.2005 in Mirow
Gerold Reichelt

Ehrung verdienter Bürger aus Mecklenburg-Vorpommern durch den Bundesratspräsidenten Matthias Platzeck aus Anlass des Tages der Deutschen Einheit 2005, zentrale Feierstunde in Potsdam
Wilfried Block

Ehrung verdienter Bürger anlässlich des Jahresempfangs des Landkreises Mecklenburg-Strelitz am 04.05.2007 in Neustrelitz
Irene Richter

Ehrung verdienter Bürger anlässlich des Jahresempfangs des Landkreises Mecklenburg-Strelitz 2008
Herta Zerwer

Ehrung verdienter Bürger anlässlich des Jahresempfangs des Landkreises Mecklenburg-Strelitz am 11.06.2010
Peter Hofmann

Für zukünftige Eintragungen ist gemäß der Satzung der Stadt Friedland über die Führung des Ehrenbuches der Stadt Friedland zu verfahren.

Abstimmungsergebnisse

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
15	14		1	

Beschluss-Nr: V-20-11
Die Stadtvertretung Friedland beschließt die Satzung zur Führung des Ehrenbuches der Stadt Friedland.

Abstimmungsergebnisse

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
15	14		1	

Beschluss-Nr.: V-08-11
Die Stadtvertretung stimmt der dritten Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes zu.

Abstimmungsergebnisse

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
15	13	1	1	

Beschluss-Nr.: V-18-11
Die Stadtvertretung Friedland beschließt die 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Durchführung des Straßenwinterdienstes in der Stadt Friedland vom 13.07.2005, zuletzt geändert durch Satzung vom 16.09.2010.

Abstimmungsergebnisse

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
15	15			

Beschluss-Nr.: V-14-11
In Abwägung der zur frühzeitigen Öffentlichkeits- und TÖB Beteiligung eingegangenen Stellungnahmen wurde der Entwurf des vorzeitigen B-Planes Nr. 16a „Erweiterung Biogaspark Friedland - Schwarzer Weg“ erarbeitet. Die Stadtvertretung nimmt die Erläuterungen zur Kenntnis und beschließt die öffentliche Auslegung.

Abstimmungsergebnisse

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
15	15			

Beschluss-Nr.: V-15-11
Die Stadtvertretung nimmt die Erläuterungen zum Entwurf der Ergänzungssatzung Ramelow zur Kenntnis und beschließt die öffentliche Auslegung. Die Träger- und Öffentlichkeitsbeteiligung wird beschränkt auf die unmittelbar Betroffenen. Problembeschreibung/Erläuterung: Die Satzung hat keine besonderen Festsetzungen zum Inhalt. Die Außenbereichsflächen sollen dem Innenbereich mit dem Ziel zugeordnet werden, dass auch Gartenhäuser zulässig sind. Weiter notwendige Erläuterungen mündlich.

Abstimmungsergebnisse

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
15	15			

Beschluss-Nr.: V-17-11

Die Stadtvertretung beschließt:

1. Die Anzahl der im Geltungsbereich des Vorhaben bezogenen Bebauungsplanes Nr. 5 zulässigen Anlagen wird um 2 zusätzliche Anlagen, auf 9 Anlagen insgesamt erweitert.
   Die zusätzliche Anlagen haben eine Nabenhöhe von 98,40 m und eine Leistung von 2,0 MW.

Der Vorhaben bezogene Bebauungsplan wird geändert, um Baurecht für die zusätzlichen Anlagen zu schaffen.

Abstimmungsergebnisse

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
15	10	3	2	

Beschluss-Nr.: V-22-11

Die Stadtvertretung beschließt die 1. Änderung des B-Planes Nr. 8 „Friedländer Stärke“, um Baurecht für die Errichtung von Photovoltaikanlagen zu schaffen.
Die für die Planänderung notwendigen Kosten übernimmt der Grundstückseigentümer beziehungsweise der zukünftige Investor.

Abstimmungsergebnisse

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
15	15			

Beschluss-Nr.: V-24-11

Die Stadtvertretung beschließt die Aufstellung der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 „Südliche Stadterweiterung an der Woldegker Chaussee - Gymnasium“ zugunsten der Errichtung einer Photovoltaikanlage.

Abstimmungsergebnisse

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
15	14		1	

Ines Prösch
Büro Stadtvertretung

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Satzung der Stadt Friedland über die Führung des Ehrenbuchs der Stadt Friedland

Auf der Grundlage des § 22 Abs. 2 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. Juni 2004 (GVBl. M-V S. 205), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 12. Dezember 2007 (GVOBl. M-V S. 410, 413) wird nach Beschlussfassung der Stadtvertretung Friedland vom 06.04.2011 und nach Anzeige bei der Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises Mecklenburg-Strelitz die folgende Satzung erlassen:

§ 1
Auszeichnungen der Stadt Friedland

Die Stadt Friedland würdigt Personen, die mit langjährigen, vorbildlichen sowie ehrenamtlichen Leistungen zur erfolgreichen Entwicklung der Stadt Friedland beigetragen haben. Sie verleiht Personen, die sich um die Stadt und das Wohl ihrer Bürgerinnen und Bürger verdient gemacht haben, folgende Auszeichnung:
Eintragung in das Ehrenbuch der Stadt Friedland

§ 2
Eintragung in das Ehrenbuch

(1) Die Eintragung in das Ehrenbuch ist Ausdruck der besonderen Wertschätzung der Stadt Friedland für Personen, die sich durch außergewöhnliche Leistungen oder besonderes Engagement um die Entwicklung, das Wohl und das Ansehen der Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger verdient gemacht haben.
(2) Grundlage zur Bewertung dieser Auszeichnung sind die besonderen Aktivitäten des/der Vorgeschlagenen auf dem Gebiet:

- der Entwicklung des Gemeinwohls
- der Erhöhung des Ansehens der Stadt
- der Erhaltung und Entwicklung städtischer Einrichtungen (Jugendklub, Freiwillige Feuerwehr, Museum, Schwimmbad usw.)
- der Entwicklung des Lebens in der Stadt
- der Erforschung der historischen Entwicklung der Stadt
- der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt
- der Entwicklung von Wertschöpfungsmöglichkeiten
- der Förderung der Kinder- und Jugendarbeit
- der Förderung der Seniorenarbeit
- der Förderung der Kunst und Kultur
- der Förderung des Breitensports
- der Integration von Behinderten
- der Förderung der Integration von Migranten
- der Wertevermittlung
- der Lösung von Problemen des Umwelt- und Naturschutzes und des Tierschutzes
- der Entwicklung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit Gemeinden/Städten anderer europäischer Staaten

§ 3
Verfahren zur Eintragung in das Ehrenbuch

(1) Anträge zur Eintragung in das Ehrenbuch können beim Bürgermeister/der Bürgermeisterin der Stadt Friedland in schriftlicher Form oder zur Niederschrift mit hinreichender Begründung eingebracht werden.
(2) Vorschlagsberechtigt sind natürliche und juristische Personen.
(3) In das Ehrenbuch der Stadt Friedland können nur lebende, natürliche Personen eingetragen werden.
(4) Dem Hauptausschuss der Stadtvertretung werden die eingereichten Vorschläge vorgelegt. Der Hauptausschuss prüft den Antrag auf Eintragung in das Ehrenbuch und weist ihn bei Fehlen der Kriterien ab. Sind die Voraussetzungen erfüllt, gibt der Hauptausschuss ein Votum für den Antrag ab. In diesem Fall erarbeitet der/die Bürgermeister/in eine Beschlussvorlage für die Stadtvertretung,
(5) Die Stadtvertretung berät und entscheidet über die beabsichtigte Eintragung in das Ehrenbuch.
(6) Das Einverständnis der für die Eintragung in das Ehrenbuch vorgesehenen Person ist nach Beschlussfassung und vor der Eintragung einzuholen.
Erst nach Vorliegen der Einverständniserklärung der vorgeschlagenen Person kann die Eintragung in das Ehrenbuch vorgenommen werden.
(7) Die Eintragung in das Ehrenbuch ist öffentlich bekannt zu machen.

§ 4
Aberkennung der Eintragung in das Ehrenbuch

(1) Eine Aberkennung darf nur aus wichtigem Grund erfolgen. Es muss ein unwürdiges Verhalten gegeben sein, das sich mit dem Vorbildcharakter des Wirkens des/der Ausgezeichneten nicht in Einklang bringen lässt und nicht zu einer Eintragung in das Ehrenbuch geführt hätte.
Gleichermaßen wird bei nachweislichen Unrichtigkeiten, die zur Eintragung geführt haben, verfahren.
Liegen solche Gründe nicht vor, wird der Antrag ohne Verfahrensablauf abgelehnt.

(2) Vergehen gegen die Menschenrechte und Verstöße gegen die Grundsätze der Rechtsstaatlichkeit schließen die Eintragung in das Ehrenbuch aus und führen zur Aberkennung der Eintragung.
(3) Aus besonderem Anlass kann die Streichung - auch nach dem Tod hinaus - aus dem Ehrenbuch erfolgen.

§ 5
Verfahren zur Aberkennung der Eintragung in das Ehrenbuch

(1) Die Aberkennung der Eintragung erfolgt entsprechend den in § 3 Abs. 1, 2, 4 und 5 festgelegten Arbeitsschritten.
(2) Vor der Beschlussfassung soll dem/der Betroffenen Gelegenheit gegeben werden, sich zu äußern.
(3) Der/die Bürgermeister/in teilt die Entscheidung der Stadtvertretung dem/der Betroffenen schriftlich mit.
(4) Der Name des/der Betroffenen wird im Ehrenbuch der Stadt gelöscht.
(5) Die Entscheidung ist öffentlich bekannt zu machen.

§ 6
In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Friedland, 07.04.2011



Amtliche Mitteilungen

Unternehmensforum zur Fachkräftegewinnung

Am 17. Mai 2011 findet von 16 bis 19 Uhr im Parkhotel „Fasanerie“ in Neustrelitz ein weiteres Unternehmenstreffen im Zusammenhang mit dem Projekt „Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Spiegelbild des Landkreises“ statt. Das Lokale Bündnis für Familie Mecklenburg-Strelitz hat es organisiert. „Wir setzen damit die Gesprächsreihe fort, die wir im Oktober begonnen haben und geben Unternehmen eine Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch“, sagte Marianne Eichler, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises. Diesmal geht es um das Problem der Fachkräfte: „Wie interessiere ich junge Leute für mein Unternehmen?“ Zum Einstieg wird der Geschäftsführer der Arbeitsagentur Neubrandenburg, Heiko Miraß, die Lage auf dem Arbeitsmarkt im Landkreis Mecklenburg-Strelitz im Vergleich zu anderen, umliegenden Landkreisen beschreiben. Weiterhin werden Ergebnisse einer Unternehmensbefragung zu Anforderungen an Auszubildende vorgestellt.
An Themen-Tischen können sich die Unternehmen über Möglichkeiten der Berufsausbildung oder zu Fragen einer strategischen Personalpolitik informieren und austauschen. Die Kontaktaufnahme zu Schulen ist ebenfalls möglich. Eine Podiumsdiskussion mit Auszubildenden und Personalverantwortlichen soll die verschiedenen Sichtweisen deutlich machen und das Verständnis für die jeweils andere Position schärfen. Interessenten sind herzlich eingeladen. Sie können sich bei Marianne Eichler kurz anmelden: Telefon: 03981 481213, E-Mail: meichler@kreismst.de.

„Lebendige Stadt“

Die Stiftung „Lebendige Stadt“ ruft alle Städte und Kommunen auf, sich um den Stiftungspreis 2011 zu bewerben. Preiswürdig sind Konzepte und Projekte, die Städten oder Kommunen, auch Stadteilen und Teilgebieten, eine eigene unverwechselbare Identität verleihen. „Ich möchte Mecklenburg-Strelitzer Städte oder Initiativen ausdrücklich ermuntern, sich daran zu beteiligen“, sagte die Stellvertretende Landrätin Ingrid Sievers. Insgesamt ist eine Preissumme von 15.000 Euro ausgesetzt. Das Bewerbungsformular und die Ausschreibungsbedingungen sind auf der Internetseite www.lebendige-stadt.de zu finden. Einsendeschluss ist am 15. Juni 2011.

Fragen aus der Abfallfibel gelöst

Noch kurz vor dem Osterfest sind die Gewinner des Preisrätsels der Mecklenburg-Strelitzer Abfallfibel 2011 gelost worden. Die Leiterin des Fachbereiches Umweltbezogene Dienste im Landratsamt, Christine Büttner und der Fachdienstleiter für Abfallwirtschaft Reimund Dögow haben aus den richtigen Einsendungen die Gewinner gezogen (unser Foto). „Wir sind ein wenig enttäuscht über die Teilnahme in diesem Jahr“, sagte Christine Büttner. Nur 168 Karten waren im Landratsamt eingegangen, und nur 59 Teilnehmer hatten alle zehn Fragen richtig beantwortet. „Offenbar waren unsere Fragen diesmal ziemlich schwer“, so Christine Büttner.
Probleme hat insbesondere die Frage 10 bereitet. Richtig war die Antwort a). Im Landkreis gibt es seit 1996 keine für Hausmüll zugelassene Abfalldeponie mehr. „Da hatten die Einsender wohl schon der Kreisneuordnung vorgegriffen und Rosenow dem Landkreis zugeschlagen. Aber heute liegt Rosenow im Landkreis Demmin.“ Wer die Abfallfibel gründlich gelesen hatte, für den waren die Lösungen natürlich einfach.
Und das sind die Preisträger:
Den Rundflug gewinnt: Siegfried Pannwitz aus Neuendorf, über einen Gutschein vom Media-Markt kann sich Petra Kowalak aus Burg Stargard freuen und die Karten für die Schlossgartenfestspiele in Neustrelitz bekommt: Herr oder Frau Schurig aus Podewall.
Diese Hauptpreise wird Landrat Heiko Kärger Mitte Mai überreichen. Die Bücher- und die Kinogutscheine sind schon auf dem Postweg zu den Gewinnern.
„Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern am Preisausschreiben ganz herzlich und gratulieren den Gewinnern. Gern nehmen wir Anregungen für die nächste Fibel und das Preisrätsel entgegen“, betonte Christine Büttner. Wie sie sagte, haben sich nur zwei Kinder Verse zu den fleißigen Müllmännern einfallen lassen. Zur Belohnung bekommen Marvin Wils (10 Jahre) und Olivia Lentz aus Neustrelitz (6 Jahre) jeweils einen Gutschein im Wert von 25 Euro für Spielemax.



Regionale Produkte als Visitenkarten der Region



In der Erzeugung und beim Verkauf von regionalen Produkten hinkt Mecklenburg-Vorpommern seinem Nachbarland Brandenburg deutlich hinterher. Während dort die Erzeuger vom Marketingverband „pro Agro“ bestens unterstützt und vernetzt werden, fehlt hierzulande, und insbesondere in der Mecklenburgischen Seenplatte, eine entsprechende Verbindungsstelle zwischen Erzeugern und Verbrauchern. So lautet das Fazit eines Treffens der so genannten „Nordallianz“ im Neustrelitzer Landratsamt am 15. April 2011. Die Mecklenburg-Strelitzer Regionalmanagerin von der europäischen Gemeinschaftsinitiative LEADER, Bettina Wilhelm-Wiehle (unser Foto), hatte die Mitglieder der „Nordallianz“ eingeladen, um beispielsweise über dieses Problem mit der Vermarktung regionaler Produkte zu sprechen. „In der Allianz sind engagierte Personen aus Bayern, Hamburg, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern vereint, die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit prüfen und Erfahrungen austauschen“, erklärt Frau Wilhelm-Wiehle. „Wir haben beispielsweise festgestellt, dass die meisten unserer Erzeugerbetriebe klein sind. Sie können deshalb keinen eigenständigen, ganzjährigen regionalen Vertrieb gewährleisten, haben wenig Marketing-Knowhow und kaum eigenständige Marken entwickelt. Die Anwesenden waren sich darin einig, dass leider auch die Akzeptanz aus der Politik fehle. Beispielsweise gebe es kaum nennenswerte Fördermöglichkeiten für die Produzenten. „Dabei sind sie sehr gut. Ihre Produkte sind sozusagen Visitenkarten für unsere Region Mecklenburgische Seenplatte“, so Bettina Wilhelm-Wiehle. Umso wichtiger sei es, jetzt eine Koordinierungs- und Beratungsstelle nach dem Brandenburger Vorbild einzurichten.

Gern steht Frau Wilhelm-Wiehle Produzenten als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Ihre Telefonnummer lautet: 03981 481-425. Weiterführende Informationen zum Projekt „Regionale Allianzen“ – gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz – stehen auf den Internetseiten www.regionalbewegung.de und www.regionale-allianzen.de.

Impressum

Neue Friedländer Zeitung

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland mit den Gemeinden Datzetal, Eichhorst, Galenbeck, Genzow, Glienke und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Die Heimat- und Bürgerzeitung erscheint monatlich und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Amtsbereichs verteilt. Darüber hinaus ist sie gegen Erstattung der Portogebühr über die Amtsverwaltung zu beziehen. Auflagenhöhe: 5.505

Herausgeber: Verlag + Druck Linus Wittich KG, Röbeler Straße 9, 17209 Sietow,
Tel.: 039931/57 90, Fax: 039931/ 5 79 30

Satz und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich KG, Röbeler Straße 9,
17209 Sietow Tel.: 039931/57 90, Fax: 039931/ 5 79 30,
http://ttich.de, E-mail: info@wittich-sietow.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Der Bürgermeister, der Amtsleiter

Verantwortlich für den außeramtlichen und den Anzeigenteil: H.-J. Groß, Geschäftsführer.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Kultur und Sport

Foto-Ausstellung

60-jähriges Fotojubiläum - Fotograf Eduard Fleischer

In der Zeit vom 12.05.2011 - 18.05.2011 von 9:30 Uhr- 17:00 Uhr im Volkshaus Friedland
Teil I 12.05.2011 - 15.05.2011
Teil II 16.05.2011 - 18.05.2011
Eröffnung der Ausstellung am 11.05.2011 um 16:00 Uhr

Gut Licht!

STAUFEST in BROHM 27. und 28. Mai



Ein Jahr ist vergangen und das Staufest steht vor der Tür. In diesem Jahr feiern wir es vom 27. - 28. Mai.

Unsere Gäste entartet wieder ein abwechslungsreiches buntes Programm, egal ob jung oder alt, es ist für jeden etwas dabei. Am Freitagabend moderiert DJ Tommy Taube. 3 verschiedene Jugendbands treten in den Wettbewerb. Anschließend wird er mit dem richtigen Mix der Hits aus den 70ern, 80ern und 90ern und den Mega Hits aus den Charts für heiße Partystimmung sorgen. Am Samstag beginnen wir mit einer Wanderung um den Brohmer Stausee. Eine interessante Oldtimerausstellung des IFA Landesverband M-V und die neuesten Modelle aus dem Autohaus Frey, wie den Alhambra, werden unseren Gästen präsentiert. Verschiedene Verkaufs- und Informationsstände wecken das Interesse aller Besucher. Der Keramik-, Malbzw. Verkaufsstand, die Hüpfburg und die Maistraße locken dann unsere Jüngsten auf den Platz. Clown Dagobert wird dann Ihre Herzen erobern. Alle anderen erwartet dann ein buntes Unterhaltungsprogramm mit Herrn D & Co, eine Live Oldies-Hitparade vom Feinsten. Die FFw Brohm verwöhnt Sie dann wieder mit leckeren selbst gebackenen Kuchen. PORTO, die Superrockband, spielt dann am Abend nach über 20 Jahren wieder live auf unserer Bühne. Zusammen mit DJ Ronny werden sie für das richtige Partyfeeling sorgen. Eine „ROSENSTOLZ“ Coverschow ist dann der Höhepunkt. Während dieser live gesungenen Top-Show erlebt das Publikum die besten Hits von Rosenstolz, wie z. B. Willkommen, Ich geh in Flammen auf, Ich bin ich, Auch im Regen, Nichts von alledem, Königin, Es tut immer noch weh. Diese Show stellt keine so oft belächelte Double-Show dar. Sie ist vielmehr eine erstklassige Cover-Show, verbunden mit viel Gefühl, Seele und qualitativ hochwertigem Profi-Entertainment - aufgebaut auf der absolut wandelbaren starken Stimme von Sängerin Carina Pieper und den instrumentalen Fähigkeiten ihres musikalischen Begleiters, Bernd Braun.

Aber damit nicht genug, ein weiterer Leckerbissen erwartet Sie, eine heiße Stripp-Show. Also nicht vergessen... Staufest in Brohm...! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Rita Basler

Osterfeuer 2011

Bei strahlenden Sonnenschein startete um 17:00 Uhr am Karfreitag das traditionelle Osterfeuer 2011 in Sadelkow. Viele Bürger der Gemeinde kamen mit ihren Familien und Bekannten. In diesen Jahr war auch der Bürgermeister der Gemeinde, Herr Umlauft, zu Gast. Ein erster Höhepunkt war das Eiersuchen für alle Kinder. Die Kameraden der Feuerwehr versteckten die selbst gebastelten Osterkörbchen in angrenzenden Park. Das Suchen der Ostereier wird jedes Jahr von den Kindern mit Begeisterung angenommen.



Auf dem Festplatz wurde in der Zwischenzeit der Feuerkorb angeheizt. Nun konnten die Kinder sich ihren Knüppelkuchen backen. Frau Clausen-Jungmann hatte alle Hände voll zu tun beim Belegen der Knüppel mit Teig. Am Feuerkorb herrschte großer Andrang.



In diesem Jahr gab es noch ein besonderes Highlight. Der Wind hatte die Flammen mächtig in Richtung Baum geführt und das Feuer drohte überzugreifen. Die Feuerwehr hatte vorsorglich eine Wasserstrecke aufgebaut und nun musste alles schnell gehen. In sehr kurzer Zeit lag Wasser an und ein Übergreifen der Flammen auf den Baum wurde verhindert. Alle Besucher waren begeistert und fanden diesen Einsatz toll.



Für das leibliche Wohl der Anwesenden sorgte ein Grillstand, der Bratwurst und Schaschlik im Angebot hatte und ein Getränkestand mit kalten und warmen Getränken.
Die Kameraden der Feuerwehr Sadelkow sorgten dafür, dass dieses Fest wieder ein voller Erfolg wurde.





Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste im Mai

So.	**15.05.**	09:00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Brunn
		09:00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Salow
		10:30 Uhr	Konfirmanden-vorstellungs-gottesdienst	St. Marien Friedland
		10:30 Uhr	Gottesdienst	Kirche Genzkow
Mi.	**18.05.**	15:45 Uhr	Gottesdienst	SWP Friedland
So.	**22.05.**	09:00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Roga
		09:00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Schwichtenberg
		10:30 Uhr	Gottesdienst	St. Marien Friedland
		10:30 Uhr	Gottesdienst	Kirche Schwanbeck
So.	**29.05.**	09:00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Jatzke
		09:00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Lübbersdorf
		10:30 Uhr	Gottesdienst	St. Marien Friedland
		10:30 Uhr	Gottesdienst	Kirche Brunn

Vereine und Verbände

Bericht über das Frühlingstreffen vom 19.04.2011

Die Tische für unsere Veranstaltung im Wintergarten waren festlich geschmückt und eingedeckt mit Hilfe einiger Mitglieder und Frau C. Münickel vom Volkshaus-Team.
Es sind 51 Mitglieder erschienen. Wir hatten zwar mit mehr gerechnet, aber Krankmeldungen und andere zwingende Gründe verhinderten die Teilnahme.
Als Gäste waren anwesend Frau Maske, stellvertretende Bürgermeisterin, Herr Mosch, unser Vorsitzender des Kreisvorstandes und Frau Oehming als Mitglied des Kreisvorstandes.
Die Veranstaltung verlief wie geplant. Begrüßung durch die Vorsitzenden. Frau Rux und Herrn Rehbein, und besondere Begrüßung der Gäste.
Der Frauenchor hatte seinen 1. öffentlichen Auftritt in diesem Jahr und gab sein Bestes. Beim Vortragen der Heimatlieder wurde er von Herrn Runge mit dem Akkordeon unterstützt.
Mit Frühlingsliedern und Gedichten erfreuten sie uns alle. Dafür allen unseren herzlichsten Dank.
Von Frau Rux wurden Aussagen zu den diesjährigen Vorhaben bekannt gegeben und Herr Rehbein erläuterte die im Mai geplante Reise nach Bad Polzin.
Herr Mosch informierte noch über unseren bevorstehenden 20. Jahrestag des Kreisverbandes im Oktober diesen Jahres und über die bis dahin noch zu bewältigende Arbeit.
Er rief auch noch mal alle zu einer Spendensammlung für dieses Jubiläum auf. Es kamen 123,- € zusammen. Danke allen!





Fotos: Fr. Rux

Frau Maske überbrachte Grüße des Bürgermeisters, überreichte ein Geschenk, dankte für die Einladung und wünschte allen gute Gespräche sowie alles Gute für die erfolgreiche Arbeit auch persönliches Wohlergehen!
Mit lustigen, traditionellen Osterbräuchen aus der alten und neuen Heimat erfreuten Frau Preininger, Herr Rehbein und E. Rux die Anwesenden.
Bei Kaffee und leckerem Kuchen, gebacken zumeist von Fr. Tombach, wurde plachandert und geschnattert. Frau Biermann sei „Danke“ gesagt für ihre stete Unterstützung vom Kaffeekochen sowie Hilfe beim Ab- und Aufräumen.
Danke allen, die zum Gelingen des Treffens beigetragen haben.

Edeltraud Rux

Blutspendetermine II. Quartal 2011

Deutsches Rotes Kreuz

06.06.2011	Feuerwehr, Schwanbecker Str. 29	13:00 - 18:00 Uhr
27.06.2011	Feuerwehr, Schwanbecker Str. 29	15:00 - 19:00 Uhr

Veranstaltungen im Amtsgebiet vom 12.05.2011 - 09.06.2011

Stadt Friedland

10.05.2011	
14:00 Uhr	Bücherfrühling - Lesen und Musik im Gemeindezentrum Brohm Veranstalter: Ortsgruppe Brohm der Volkssolidarität
11.05.2011 - 18.05.2011	Fotausstellung Herr Eduard Fleischer im Volkshaus
14.05.2011	Ü-30-Party im Volkshaus siehe Plakate
14.05.2011	
09:00 Uhr	1. Friedländer Schnellschach-Nachwuchsturnier Veranstalter: TSV Friedland 1814 e. V., Sektion Schach
14.05.2011	
09:00 - 16:00 Uhr	Familientag Anglerverein Friedland e. V. Mühlenteich/Fischerhütte Vereinspräsentation des Anglervereins Friedland e. V.
17.05.2011	
14:00 Uhr	Sport im DRK-Seniorenklub Friedland
18.05.2011	
14:00 Uhr	Chor - DRK-Seniorenklub Friedland
15:00 Uhr	Diabetikerberatung DRK-Seniorenklub Friedland
19.05.2011	
14:00 Uhr	Spielenachmittag DRK-Seniorenklub Friedland
24.05.2011	
14:00 Uhr	Gespräch mit dem Bürgermeister DRK-Seniorenklub Friedland
26.05.2011	
18:00 Uhr	Treff im „Mecklenburger Hof Friedland Heimatverein „Die Mecklenburger“ Interessierte sind herzlich eingeladen
27.05.2011	
14:00 Uhr	Spielenachmittag DRK-Seniorenklub Friedland
27.05.2011	
19:00 Uhr	Nachtangeln Anglerverein Friedland e. V. Treffpunkt: Fischerhütte
27./28.05.2011	Staufest in Brohm
31.05.2011	
14:00 Uhr	Sport DRK-Seniorenklub Friedland
04.06.2011	
09:30 Uhr-10:30 Uhr	Wanderung um den Brohmer Staussee Treffpunkt: Kirche Brohm Veranstalter: Kultur- und Heimatverein Brohm

05.06.2011
12:00 - 14:00 Uhr „Offene Kirche Brohm“ - Führung und Besichtigung der Feldsteinkirche
Treffpunkt: Dorfkirche Brohm
Veranstalter: Kultur- und Heimalverein Brohm

Vorankündigung Juni 2011
Anglercamp für Kinder und Jugendliche des Anglervereins - Bitte Aushang an der Fischerhütte oder bei Angelspezi beachten

Gemeinde Galenbeck
12.05.2011
10:00 Uhr Internationaler Museumstag - Museumshof
Schwichtenberg
Veranstalter: Heimatverein Schwichtenberg
21.05.2011 Fahrradtour
Veranstalter: Heimatverein Kotelow e.V.
02.06.2011 20 Jahre Berlikum-Freundschaft
Treffpunkt: Pfarrgarten Schwichtenberg
Veranstalter: Kirchgemeinde
02.06.2011
14:00 - 17:00 Uhr Sonderfahrplan Schwichtenberg Bahnhof
Veranstalter: MPSB Freunde e. V.

Gemeinde Eichhorst
21.05.2011
18:00 Uhr Grillabend - **Nur für Mitglieder des Heimatvereins**
Dorfplatz Eichhorst
Veranstalter: Heimatverein Eichhorst

Der Friedländer Karneval-Klub e. V. informiert!

Liebe Freunde des närrischen Treibens,
nach einer erfolgreichen Session gehen wir in das 33. Jahr des FKK e. V. Nach der Wahl eines neuen Vorstandes und des Elferrates (die Wahl findet alle zwei Jahre statt) können wir auf Altbewährtes zurückgreifen, aber auch auf Neuem aufbauen. Im neuen Vorstand wurde Ralf Stegk als Präsident und Astrid Sternberg als Stellvertreterin und Schatzmeisterin bestätigt. Ingo Bernhardt, Sylvie Gering und Sara Sternberg wurden ebenfalls in den Vorstand gewählt. Frank Nießwand der viele Jahre Präsident des FKK und die letzten Jahre im Vorstand tätig war, stellte sich aus Gründen vieler anderer gesellschaftlicher Verpflichtungen nicht zur Wahl, bleibt dem FKK aber als Programmleiter und Moderator im Elferrat erhalten. Aus dem Tätigkeitsbericht des Präsidenten waren überwiegend positive Aspekte zu entnehmen, aber in der Diskussion gab es auch Hinweise, wie die Vereinstätigkeit verbessert werden kann. Als Gast nahm der stellv. Vorsitzende des Karnevallandesverbandes M-V (KLMV), Peter Nordengrün, Auszeichnungen vor. So erhielt Astrid Sternberg den „Großen Verdienstorden des KLMV“ und Roland Schwarz sowie Ingo Bernhardt den Ehrenorden „20 Jahre KLMV“. Mit der 33. Session wurden auch alle Termine und die Themen festgelegt. So wird die Eröffnung der Karnevalszeit am 11.11.2011 um 11:11 Uhr auf dem Friedländer Markplatz durchgeführt Den Tag darauf findet im Volkshaus die Eröffnungsveranstaltung unter dem Motto „Supertalent“ statt Die Suche nach Talenten beschränkt sich dabei nicht nur auf die Darsteller des FKK. Auch im Publikum sollen die neuen Stars entdeckt werden. Im Januar geht es dann Schlag auf Schlag. Der traditionelle Umzug am 21. Januar 2012 durch Friedland wird mit dem Motto „In 80 Minuten um die Welt .... mit der MPSB“ besonders den Bahnfreunden zusagen. Den nächsten Tag werden wir den Seniorenfasching durchführen. Eine Woche später folgen der Sponsorenball und der Kinderfasching.
Und für alle Närrinnen und Narren findet diesmal schon am 04. Februar 2012 die große Faschingsveranstaltung im Volkshaus statt. Ein weiterer Höhepunkt wird für den FKK die Teilnahme am größten Karnevalumzug in den neuen Bundesländern in Cottbus. Als einzige Vertreter aus M-V wird der FKK mit seinem befreundeten Karnevalsklub aus Friedland/Niederlausitz einen gemeinsamen Zug gestalten. Das Ganze kann natürlich live am 19.02.2012 ab 13.11 Uhr im RBB-Fernsehen verfolgt werden. Den Abschluss der Session bildet dann die Teilnahme am Präsidententreffen, welches am Aschermittwoch in Tessin stattfindet.

Termine des FKK:
11.11.2011 Eröffnung/Schlüsselübergabe Markplatz II. - 11.11 Uhr
12.11.2011 Eröffnungsveranstaltung/Volkshaus (Supertalent) - 20.00 Uhr
21.01.2012 Umzug/Feier mit anderen Vereinen im Volkshaus - 14.00 Uhr
22.01.2012 Seniorenfasching/Einlass - 13.00 Uhr
28.01.2012 Sponsorenball (Unternehmerball Vredeland) - 20.00 Uhr
29.01.2012 Kinderfasching im Volkshaus - 15.00 Uhr
04.02.2012 Die große Faschingsveranstaltung im Volkshaus - 20.00 Uhr

Mit einem dreifachen „Vredeland Helau“!

Ihr FKK-Präsident Ralf Stegk

Jugendfeuerwehrwettbewerb des Amtsbereiches in Mildenitz

Die **Jugendfeuerwehren** des Amtes Friedland werden gemeinsam mit den Jugendfeuerwehren des Amtes Woldegk ihre Wettkämpfe auf Amtsebene am **21. Mai 2011** nicht wie angekündigt in Woldegk durchführen. Die **FFW Mildenitz** übernimmt die Ausrichtung der Wettbewerbe.
Wir freuen uns auf viele interessierte Besucher, die die jungen Brandschützer kräftig anfeuern und unterstützen.

B. Schmidt
FFW ÖA

Jugendweihe 2011 im Volkshaus Friedland

Nachdem schon sehr viele Jugendliche aus dem Bereich Neubrandenburg/Neustrelitz ihre Jugendweihe erhalten haben und schon zu den Erwachsenen gehören, ist es nun auch endlich für die 90 Mädchen und Jungen aus Friedland und Umgebung so weit.
Am 28. Mai 2011 um 09:30 Uhr und 11:30 Uhr, finden die Festveranstaltungen für die Schüler der KGS Friedland und der Förderzentren im Volkshaus Friedland statt.
Wir, der Verein Jugendweihe Mecklenburg-Vorpommern e. V., freuen uns, dass sich wieder viele Jugendliche entschieden haben, den symbolischen Schritt in die Welt der „Erwachsenen“ mit der Jugendweihe zu begehen. Das Interesse an den Feierlichkeiten bleibt ungebrochen und wir haben zum Vorjahr einen Zuwachs zu verzeichnen.
Für das kommende Jugendweihejahr erwarten wir einen weiteren Anstieg der Teilnehmerzahlen.
Wichtig für alle, die an der Jugendweihe 2012 teilnehmen möchten, ist die rechtzeitige Anmeldung bis zum ***31.10.2011***. Bei Anmeldung **und Bezahlung** bis Ende Oktober des Jahres erhalten Sie einen **Rabatt** vom Verein. Der Feiertermin wird Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.
Vertragsunterlagen für die Teilnahme an der Jugendweihe sowie nähere Informationen, erhalten Sie im Büro der Jugendweihe Neubrandenburg montags und dienstags von 13 - 17 Uhr, Tel. 0395 3684386 ***ab Beginn des neuen Schuljahres***.
Nun aber wieder zu den Jugendlichen, die in diesem Jahr ihre Jugendweihe erhalten.

Jugendweihe Mecklenburg-Vorpommern e. V., Geschäftsstelle Neubrandenburg, wünscht allen Teilnehmern an der Jugendweihe eine schöne Feierstunde und alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

Carola Mienert
Jugendweihe M-V e. V.
Geschäftsstelle Neubrandenburg/Neustrelitz

Nachfolgende Schüler erhalten die Jugendweihe:

KGS 8Ra

Dominic	Stuth
Tom	Buschmann
Heike	Gurni
Laura	Lemcke
Thomas	Kasparek
Tobias	Radeke
Dajen	Hennig
Sandy	Schadewaldt
Marcel	Sielaff
Nadine	Nathan
Sophie	Neumann
Tobias	Drews
Dominic-Maximilian	Girnus
Benjamin	Tiedt
Florian	Hübscher
Robert	Wolf
Christoph	Blume
Paul Joachim	Schmidt

KGS 8Rb

Tom	Wöldecke
Tobias	Grunwald
Vivien	Bauer
Ines	Groche
Siegfried	Strehlau
Aileen	Müller
Laura	Krause
Jessika	Kulow
Manuel	Imm
Kevin	Giese
Toni	Becker
Andre	Bunge

KGS 8Rc

Sarah	Klimaschewski
Jessika	Schmidt
Max	Peplau
Michelle	Knaack
Tim	Trotzke
Lisa	Heidenreich
Florian	Federler
Marc	Asmus
Julia	Döbler
Michéle	Barsikow
Sarah	Strübing
Tony	Ihrke
Jens	Bachert
Maria	Lehnhardt

Förderzentrum

Maria	Hecht
Melanie	Gest
Felix	Heinrichs
Jana-Doreen	Karge
Kai-Uwe	Krüger
Domenik	Daniel
Lisa	Hecht
Charline	Heußer

KGS 8Ga

Daniel	Braun
Paul	Krämer
Aileen	Schuth
Laura	Thiedig
Katrin	Kockot
Jakob	Speicher
Klemens	Ruff

KGS 8Gb

Ferry	Niepel
Maike	Will
Rudi	Spietz
Jessica	Löhnert
Ina	Kollodzinski
Tom Willi	Klobusinski
Julia	Koeppen
Luise	Kreibeck
Maria-Michelle	Simowski
Tim	Behling
Marika	Schmidt
Thea	Schiffner
Jessica	Weinkauf
Sascha	Pagel
Felix	Hell
Jacqueline	Kozian
Fränzi	Mayer
Karina	Bartelt
Sarah	Utesch
Lukas	Hippold

KGS 8Gc

Maria	Pagel
Janek	Brandt
Toni	Winkelmann
Sarah	Biernat
Pauline	Kersten
David	Behrendt
Laura	Raddatz
Janine	Nitsch
Johannes	Blank
Elisa	Schlüter
Judith	Kruse

„Singt mit uns ein frohes Lied, singen erfreut Herz und Gemüt.“

In diesem Sinne möchte Sie der Frauenchor Friedland e. V. am 5. Juni 2011, um 15:00 Uhr zum Frühlingskonzert in die katholische Kirche in der Salower Straße herzlich einladen. In diesem Jahr singen wir mit dem Kinderchor der Grundschule Friedland und dem Frauenchor Holzendorf bekannte und noch unbekannte Frühlingslieder. Über Ihre gesangliche Unterstützung freuen wir und schon Heute sehr.

Kerstin Schmidt
Mitglied im Frauenchor





Niemand ist fort, den man liebt.
Liebe ist ewige Gegenwart.

Stefan Zweig



Danksagung

Für die erwiesene Anteilnahme und trostreichen Worte anlässlich des Todes unseres lieben Verstorbenen

Alfred Koop

sagen wir herzlich Danke.
Besonders danken wir der Rednerin
Frau Lydia Dieckmann,
dem Bestattungshaus Sandra Filinski und
dem Blumenhaus Scharff für die
würdevolle Ausgestaltung
der Trauerfeier.



Im Namen aller Angehörigen

Holger Koop und Familie

Friedland, im April 2011

Eines Morgens
wachst du
nicht mehr auf,
die Vögel
aber singen,
wie sie gestern sangen.
Nichts ändert diesen
neuen Tageslauf. –
Nur du bist
fortgegangen –
du bist nun frei,
unsere Tränen
wünschen dir Glück.

Goethe



Danksagung

Wir bedanken uns bei allen, die uns so hilfreich und Trost spendend zur Seite standen und uns ihre aufrichtige Anteilnahme durch liebevoll gesprochene Worte, Zuschriften, Geld und Blumenzuwendungen beim letzten Geleit unseres lieben Vaters, Opas und Uropas

Josef Krause

zuteil werden ließen.

Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Sandra Filinski für die liebevolle Begleitung, der Rednerin Frau Lydia Dieckmann für die mitfühlenden und ehrenden Worte sowie dem Blumenhaus Scharff.

Im Namen aller Angehörigen
Dr. Brigitte Timm
Klaus-Jürgen Krause
Sabine Kumbier

Friedland, im April 2011

Für die aufrichtige Anteilnahme durch Wort, Schrift, Geld und Blumenspenden beim letzten Geleit unseres lieben Entschlafenen

Eckard Girnus

bedanken wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten. Ein besonderer Dank gilt dem Redner Herrn Graefe für die tröstenden Worte sowie dem Blumen- u. Bestattungshaus Doreen Peter.

Im Namen aller Angehörigen
Gerda Girnus

Friedland, April 2011

Dankeschön...

...sagen wir all jenen, die uns in dieser schweren Zeit beigestanden haben, Trost spendeten und meinen lieben Mann, unseren lieben Vati, Schwiegervater und Opa

Rudi Krause

auf seinem letzten Weg begleiteten und mit lieben Worten, Blumen und Geldzuwendungen seiner gedachten.

Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Sandra Filinski für die herzliche Begleitung und die liebevolle Ausgestaltung der Trauerhalle sowie der Rednerin Frau Lydia Dieckmann für die zu Herzen gehenden Worte.

Im stillen Gedenken
Petra Krause und Kinder

Küssow, im April 2011

Es rauschen
die Wasser,
die Wolken
vergehen,
doch bleiben
die Sterne,
sie wandeln
und stehen.
So auch
mit der Liebe
der Treuen geschieht:
Sie wegt sich,
sie regt sich und ändert sich nicht.

Goethe

Danksagung

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren, aber es tut gut, zu erfahren, wie viele ihn gern hatten

Dieter Elsner

Danke – für die Worte voller Warmherzigkeit und Wertschätzung und die großherzigen Geldspenden.

Danke – allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten.

Danke – Besonders den Mitarbeitern der LVM Versicherung.

Danke – der Caritas Friedland, der Palliativstation Neubrandenburg, insbesondere Herrn Dr. med. Wyrwol, dem Hausarzt MR Dr. med. Bernd Henkel sowie den Physiotherapeuten Marlis Totzek und Mandy Adler für die liebevolle Betreuung.

Danke – dem Bestattungshaus Sandra Filinski, der Rednerin Frau Lydia Dieckmann sowie dem Blumenhaus Scharff für die tröstenden Worte und die liebevolle Ausgestaltung der Trauerfeier.

In stiller Trauer
Monika Elsner
Die Kinder Sabine und Susanne

Friedland, im April 2011



Peppi sucht ein Zuhause



Der kleine Dackelmischlings-Rüde wurde ca. 2009 geboren und hat eine Schulterhöhe von ca. 29 cm. Der süße kleine Kerl ist sehr anhänglich und verschmust und gleichzeitig sehr aufgeweckt und temperamentvoll. Peppi bindet sich sehr schnell an seine Menschen. Er liebt es, mit seinem Ball zu spielen und beschäftigt sich ausdauernd auch allein. Mit Rüden und Hündinnen ist er verträglich. Natürlich ist er stubenrein. Größere Kinder in der Familie sind kein Problem. Für Peppi wäre eine aktive Familie, die sich gern in der Natur bewegt, ideal.
Fragen beantworten gern die Mitarbeiter/innen des Tierheimes in Sadelkow unter der Telefon-Nummer 039606 20597.
Öffnungszeiten täglich 11:00 - 16:00 Uhr
www.gnadenhof.de
Spendenkonto: Sparkasse Neubrandenburg-Demmin, BLZ 15050200, Konto 3060511275

Prüfungsfieber bei der Freiwilligen Feuerwehr

Erfolgreicher Abschluss des Lehrganges für die Truppmannausbildung in der Freiwilligen Feuerwehr

Am 16. April 2011 fand der gemeinsame Lehrgang zur Grundausbildung von Feuerwehrfrauen und -männern aus den Ämtern Neverin und Friedland seinen vorläufigen Abschluss.
Insgesamt 22 junge Kameradinnen und Kameraden hatten sich an 8 Wochenenden mit dem Grundwissen eines Feuerwehrmannes befasst und standen am vergangenen Samstag in Woggersin vor der theoretischen und praktischen Prüfung.
Alle Teilnehmer haben die Prüfung bestanden und unter Beweis gestellt, dass die Ausbilder Peter Weitz und Carsten Voß ein Basiswissen vermittelt haben.
Die Ausbildung umfasste die Rechtsgrundlagen, Brandbekämpfung, Rettungsgeräte, Fahrzeug- und Gerätekunde, Technische Hilfeleistung, Lebensrettende Sofortmaßnahmen und viele andere Tätigkeiten der Feuerwehren. Jetzt folgt noch eine Ausbildung zum Sprechfunker, denn gerade im Einsatz muss die Kommunikation klappen.
Nach einer weiteren praktischen Ausbildung von 80 Stunden in der eigenen Wehr kann die Ausbildung zum Atemschutzträger und Truppführer erfolgen.
Die Anforderungen an unsere Freiwilligen Feuerwehren zur Gewährleistung des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes steigen ständig, durch technische und gesellschaftliche Veränderungen, einschließlich eines Rückgangs der Mitgliederzahlen. Das mag auch mit dem demografischen Wandel und einer unzureichenden Bereitschaft zum Mitmachen bei einigen Zeitgenossen daher gehen.
Trotzdem müssen die Kommunen den Brandschutz und die Sicherheit gewährleisten, dazu brauchen sie die Freiwilligen Feuerwehren, deren Mitglieder in der Freizeit - ehrenamtlich - diese Aufgaben übernehmen.
Auch deshalb gebührt auch den Teilnehmern dieses Lehrganges, den Ausbildern und allen Helfern ein ganz besonderer Dank.

Norbert Rieger
Amtswehrführer



Veranstaltungen im Amtsgebiet vom 12.05.2011 - 09.06.2011

Stadt Friedland

10.05.2011	
14:00 Uhr	Bücherfrühling - Lesen und Musik im Gemeindezentrum Brohm Veranstalter: Ortsgruppe Brohm der Volkssolidarität
11.05.2011 - 18.05.2011	Fotausstellung Herr Eduard Fleischer im Volkshaus
14.05.2011	Ü-30-Party im Volkshaus siehe Plakate
14.05.2011	
09:00 Uhr	1. Friedländer Schnellschach-Nachwuchsturnier Veranstalter: TSV Friedland 1814 e. V., Sektion Schach
14.05.2011	
9:00 - 16:00 Uhr	Familientag Anglerverein Friedland e. V. Mühlenteich/Fischerhütte Vereinspräsentation des Anglervereins Friedland e. V.
17.05.2011	
14:00 Uhr	Sport im DRK-Seniorenklub Friedland
18.05.2011	
14:00 Uhr	Chor - DRK-Seniorenklub Friedland
15:00 Uhr	Diabetikerberatung DRK-Seniorenklub Friedland
19.05.2011	
14:00 Uhr	Spielenachmittag DRK-Seniorenklub Friedland
24.05.2011	
14.00 Uhr	Gespräch mit dem Bürgermeister DRK-Seniorenklub Friedland
26.05.2011	
18:00 Uhr	Treff im „Mecklenburger Hof“ Friedland Heimatverein „Die Mecklenburger“ Interessierte sind herzlich eingeladen

27.05.2011	
14:00 Uhr	Spielenachmittag DRK-Seniorenklub Friedland
27.05.2011	
19:00 Uhr	Nachtangeln Anglerverein Friedland e. V. Treffpunkt: Fischerhütte
27./28.05.2011	Staufest in Brohm
31.05.2011	
14:00 Uhr	Sport DRK-Seniorenklub Friedland
04.06.2011	
09:30 Uhr - 10:30 Uhr	Wanderung um den Brohmer Staussee Treffpunkt: Kirche Brohm Veranstalter: Kultur- und Heimatverein Brohm
05.06.2011	
12:00 - 14:00 Uhr	„Offene Kirche Brohm“ - Führung und Besichtigung der Feldsteinkirche Treffpunkt: Dorfkirche Brohm Veranstalter: Kultur- und Heimatverein Brohm

Vorankündigung Juni 2011

Anglercamp für Kinder und Jugendliche des Anglervereins - Bitte Aushang an der Fischerhütte oder bei Angelspezi beachten

Gemeinde Galenbeck

12.05.2011	
10:00 Uhr	Internationaler Museumstag - Museumshof Schwichtenberg Veranstalter: Heimatverein Schwichtenberg
21.05.2011	Fahrradtour Veranstalter: Heimatverein Kotelow e. V.
02.06.2011	20 Jahre Berlikum-Freundschaft Treffpunkt: Pfarrgarten Schwichtenberg Veranstalter: Kirchgemeinde
02.06.2011	
14:00 - 17:00 Uhr	Sonderfahrplan Schwichtenberg Bahnhof Veranstalter: MPSB Freunde e. V.

Gemeinde Eichhorst

21.05.2011	
18:00 Uhr	Grillabend - Nur für Mitglieder des Heimatvereins Dorfplatz Eichhorst Veranstalter: Heimatverein Eichhorst

Bericht über das Frühlingstreffen vom 19.04.2011

Die Tische für unsere Veranstaltung im Wintergarten waren festlich geschmückt und eingedeckt mit Hilfe einiger Mitglieder und Frau C. Münickel vom Volkshaus-Team.
Es sind 51 Mitglieder erschienen. Wir hatten zwar mit mehr gerechnet, aber Krankmeldungen und andere zwingende Gründe verhinderte die Teilnahme.
Als Gäste waren anwesend Frau Maske, stellvertretende Bürgermeisterin, Herr Mosch, unser Vorsitzender des Kreisvorstandes und Frau Oehming als Mitglied des Kreisvorstandes.
Die Veranstaltung verlief wie geplant. Begrüßung durch die Vorsitzenden, Frau Rux und Herrn Rehbein, und besondere Begrüßung der Gäste.
Der Frauenchor hatte seinen 1. öffentlichen Auftritt in diesem Jahr und gab sein Bestes. Beim Vortragen der Heimatlieder wurde er von Herrn Runge mit dem Akkordeon unterstützt.
Mit Frühlingsliedern und Gedichten erfreuten sie uns alle. Dafür allen unseren herzlichsten Dank.
Von Frau Rux wurden Aussagen zu den diesjährigen Vorhaben bekannt gegeben und Herr Rehbein erläuterte die im Mai geplante Reise nach Bad-Polzin.
Herr Mosch informierte noch über unseren bevorstehenden 20. Jahrestag des Kreisverbandes im Oktober diesen Jahres und über die bis dahin noch zu bewältigende Arbeit.
Er rief auch noch mal alle zu einer Spendensammlung für dieses Jubiläum auf. Es kamen 123,- EUR zusammen. Danke Allen!
Frau Maske überbrachte Grüße des Bürgermeisters, überreichte ein Geschenk, dankte für die Einladung und wünschte allen gute Gespräche sowie alles Gute für die erfolgreiche Arbeit und auch persönliches Wohlergehen!
Mit lustigen, traditionellen Osterbräuchen aus der alten und neuen Heimat erfreuten Frau Preininger, Herr Rehbein und E. Rux die Anwesenden.
Bei Kaffee und leckerem Kuchen, gebacken zumeist von Fr. Tombach, wurde plachandert und geschnattert. Frau Biermann sei „Danke“ gesagt für ihre stete Unterstützung vom Kaffeekochen sowie Hilfe beim Ab- und Aufräumen.
Danke allen, die zum Gelingen des Treffens beigetragen haben.

Edeltraud Rux

Wir gratulieren

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern im Juni

Gemeinde Datzetal

Frau Siegrid Tegchen	zum 60. Geburtstag
Frau Rosemarie Marinitsch	zum 60. Geburtstag
Frau Elisabeth Rütz	zum 75. Geburtstag
Frau Ingeborg Sternhagen	zum 80. Geburtstag
Frau Ilse Riebe	zum 81. Geburtstag
Frau Emmi Tack	zum 87. Geburtstag

Gemeinde Eichhorst

Frau Helmut Loch	zum 70. Geburtstag
Herrn Loni Saß	zum 75. Geburtstag
Frau Waltraut Luckow	zum 80. Geburtstag
Frau Maria Hinrichs	zum 80. Geburtstag
Herrn Rudi Müller	zum 80. Geburtstag

Stadt Friedland

Frau Marlies Sorgert	zum 60. Geburtstag
Frau Eva Schrank	zum 60. Geburtstag
Herrn Bernd Begander	zum 60. Geburtstag
Frau Margarete Varken	zum 60. Geburtstag
Herrn Roland Mieth	zum 60. Geburtstag
Herrn Manfred Winkelmann	zum 60. Geburtstag
Herrn Erhard Stickel	zum 60. Geburtstag
Herrn Klaus-Dieter Meier	zum 65. Geburtstag
Herrn Rolf Pätz	zum 65. Geburtstag
Frau Elke Wöldecke	zum 65. Geburtstag
Herrn Heinz Jarchow	zum 65. Geburtstag
Herrn Walter Schreck	zum 70. Geburtstag
Frau Edith Richter	zum 70. Geburtstag
Herrn Klaus-Dieter Albrecht	zum 70. Geburtstag
Frau Rosemarie Hahn	zum 70. Geburtstag
Frau Rosemarie Giese	zum 70. Geburtstag
Frau Gerda Mutz	zum 70. Geburtstag
Frau Annegret Busch	zum 70. Geburtstag
Frau Gerda Hormann	zum 70. Geburtstag
Frau Renate Peter	zum 70. Geburtstag
Herrn Karl Hölzel	zum 70. Geburtstag

Frau Gertrud Witt	zum 70. Geburtstag
Herrn Klaus Kohne	zum 70. Geburtstag
Herrn Horst Maltzahn	zum 70. Geburtstag
Frau Thea Krage	zum 70. Geburtstag
Frau Marianne Höppner	zum 70. Geburtstag
Herrn Manfred Ahl	zum 75. Geburtstag
Herrn Erwin Schmerse	zum 75. Geburtstag
Herrn Wolfgang Kaluzny	zum 75. Geburtstag
Herrn Edmund Pedd	zum 75. Geburtstag
Frau Maria Mietusch	zum 75. Geburtstag
Frau Siegrid Ponto	zum 75. Geburtstag
Herrn Hans Odebrecht	zum 75. Geburtstag
Frau Gisela Gentz	zum 80. Geburtstag
Herrn Erich Temmel	zum 80. Geburtstag
Herrn Hans Mau	zum 80. Geburtstag
Frau Elfriede Kienast	zum 81. Geburtstag
Herrn Ernst Mohr	zum 81. Geburtstag
Herrn Otto Wolff	zum 81. Geburtstag
Herrn Willi Schwanke	zum 81. Geburtstag
Frau Grete Barton	zum 81. Geburtstag
Frau Irmgard Czerniak	zum 81. Geburtstag
Herrn Gerhard Pretzer	zum 81. Geburtstag
Frau Irene Schulz	zum 82. Geburtstag
Herrn Wolfgang Brühl	zum 82. Geburtstag
Frau Dora Dähn	zum 83. Geburtstag
Herrn Bernhard Berg	zum 83. Geburtstag
Frau Gerda Christoph	zum 83. Geburtstag
Herrn Erich Komke	zum 83. Geburtstag
Herrn Willy Dewitz	zum 84. Geburtstag
Herrn Heinz Dehn	zum 84. Geburtstag
Frau Elli Grubbe	zum 85. Geburtstag
Herrn Ewald Knuth	zum 86. Geburtstag
Frau Irmgard Mutz	zum 87. Geburtstag
Frau Erna Plog	zum 87. Geburtstag
Frau Anna Meier	zum 89. Geburtstag
Frau Ilse Thomaszik	zum 89. Geburtstag
Frau Hildegard Blumhagen	zum 91. Geburtstag
Frau Emma Beyhl	zum 91. Geburtstag
Frau Edith Duckert	zum 96. Geburtstag
Frau Maria Schneider	zum 97. Geburtstag
Herrn Josef Gutsche	zum 98. Geburtstag

Gemeinde Galenbeck

Frau Rosemarie Steinführer	zum 60. Geburtstag
Frau Monika Löpke	zum 60. Geburtstag
Herrn Roland Schulz	zum 60. Geburtstag
Herrn Winfried Selig	zum 60. Geburtstag
Frau Käte Bäuerle	zum 70. Geburtstag
Herrn Werner Schulz	zum 75. Geburtstag
Herrn Manfred Gundlach	zum 75. Geburtstag
Herrn Reinhold Ballschmieter	zum 84. Geburtstag
Herrn Günther Schünemann	zum 84. Geburtstag
Herrn Heinz Krüger	zum 86. Geburtstag
Frau Dora Hollandt	zum 90. Geburtstag
Frau Elisabeth Thiele	zum 92. Geburtstag
Frau Ruth Wiedenhöft	zum 75. Geburtstag



Seniorenbetreuung

DRK Sozialdienst Neubrandenburg gGmbH
Pflegeheim „Luise von Oertzen“
Hauptstraße 4
17099 Galenbeck, OT Lübbersdorf
Tel: 039607 250300/Fax: 039607 250250
Email: leitung.luebbersdorf@neubrandenburg.drk.de

Einladung zum Tag der offenen Tür

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie recht herzlich zu unserem traditionellen Angehörigentag - Tag der offenen Tür einladen, welcher am **28.05.2011 ab 14:00 Uhr** in unserer Einrichtung stattfindet.
Freunde und Unterstützer unserer Einrichtung sind für uns wichtige Partner, um eine optimale Pflege und Betreuung zur Zufriedenheit aller Beteiligten abzusichern.
Wir möchten mit Ihnen einen abwechslungsreichen Nachmittag verbringen, mit Ihnen über Vorhaben, Ideen und Höhepunkte sprechen und Ihre Anregungen für unsere zukünftige Tätigkeit aufnehmen.
Beginnen wird unser Aktionstag mit einer gemütlichen Kaffeerunde. Schwungvoll begleitet wird diese von der Penzliner Blaskapelle, die zur Freude aller Anwesenden altbekannte Lieder für unsere Gäste spielen wird. Auch die Kinder der Holzendorfer Funkengarde erfreuen uns an diesem Nachmittag mit einigen Tänzen. Wie in jedem Jahr hält der Nachmittag Informationsstände, Trödelmarkt, Quizrunden, musikalische Bewohnerbeiträge etc. bereit, die den Angehörigentag zu einem interessanten Erlebnis werden lassen. Wir würden uns über Ihre Teilnahme zu unserem jährlichen Angehörigentag sehr freuen. **Über eine kurze Rückmeldung wären wir dankbar.**

Herzliche Grüße

Ihre Anke Albrecht
Heimleiterin



Angehörigentag 2010 in Lübbersdorf

Schul- und Kitanachrichten

Vorschulkinder besuchten die Freiwillige Feuerwehr Eichhorst

Für die große Gruppe der KITA „Uns nieget Görenhus“ in Eichhorst war der Vormittag am 28. April etwas ganz Besonderes. Gemeinsam mit Manuel Hecht und Julia Glöde von der FFW Eichhorst konnten sie sich in Ruhe und ohne Gedränge das Gerätehaus und das Feuerwehrauto anschauen. Brände löschen, die Katze vom Baum holen und umgestürzte Bäume von der Straße räumen sind wichtige Aufgaben der Feuerwehr nach Meinung der Kinder.

Dass die Feuerwehrmänner und -frauen dazu eine bestimmte Schutzausrüstung, wie Stiefel, Hose, Jacke, Helm, Handschuhe und auch eine Atemschutzmaske brauchen, ist doch klar. In den Schränken der Kameraden waren alle Sachen ordentlich aufgereiht. Die Kinder wussten natürlich, warum alles so ordentlich sein muss. " Damit bei einem Alarm alles ganz schnell geht", sagten sie.



Die Schutzhelme werden probiert



Besichtigung des Feuerwehrautos



Die große Gruppe

Bei der Besichtigung des Feuerwehrautos wurden viele wichtige Geräte entdeckt. Die Kinder haben gestaunt, wie groß und schwer manche Gegenstände, wie das Notstromgerät, die Schere oder der Spreizer sind. Um das Wasser aus einem See oder einem Hydranten in die Schläuche zu befördern, benötigt man auch eine Pumpe.

Diese wurde dann auch bald entdeckt. Nachdem das Auto genau unter die Lupe genommen wurde, wollten die Kinder noch wissen, was Kameradin Birgit Schmidt (FFW Brohm) in ihrem Korb mitgebracht hatte. Wir haben über den gefährlichen Rauch gesprochen und darüber, wie man sich in verqualmten Räumen bewegt. Nach Aussagen von den Kindern kann man eine Flamme ersticken, welches wir mit einem Experiment veranschaulicht haben. Die Kinder waren sehr eifrig bei der Sache, meinten aber selbst, dass sie noch nicht alles wissen. Sie freuen sich schon auf den nächsten Besuch der Feuerwehr.

B. Schmidt
FFW ÖA

Malhefte an Erstklässler überreicht

Es war wieder soweit. Die Feuerwehr hatte sich in der Grundschule in Friedland angekündigt. Nicht zum löschen, sondern zur Brandschutzerziehung (BE). In den 1. Klassen wurden von Kameradin Kirsten Schmidt und den Schülern die Eigenschaften des Feuers, die Guten und die Schlechten, erarbeitet. Da die Kinder nicht mehr so viel Erfahrung mit dem offenen Feuer haben, ist es wichtig, auch „verstecktes" Feuer zu erkennen und Gefahren, die davon ausgehen können. Anhand alltäglicher Gebrauchsgegenstände und Materialien sollten sie dann brennbare und nicht brennbare Stoffe unterscheiden. Dann wurde die Alarmierung der Feuerwehr über den Notruf 112 besprochen und was bei der Meldung eines Brandes oder Unfalls beachtet werden muss. Ganz wichtig für uns ist es, den Kindern das richtige Verhalten im Brandfall zu vermitteln. Einzelheiten zur Räumungsübung an der Schule wurden besprochen. Die Schüler und Lehrer gingen den Fluchtweg aus dem Klassenzimmer zum Sammelplatz ab. Es wurde auch besprochen, wie man sich verhält, wenn der Fluchtweg durch Flammen oder Rauch versperrt ist. Meist vergeht die Zeit bei der BE immer viel zu schnell. An die Kinder konnten wir durch die Hilfe vieler Sponsoren die zweite Auflage der Malhefte des Kreisfeuerwehrverbandes MST verteilen. Hier können die Kinder zu Hause mit den Eltern noch mal alles über das Thema Feuer und Rauch erfahren.







In der 3. Klasse wurden nach der Wiederholung der Verhaltensregeln bei einem Brand die Voraussetzungen für den Verbrennungsprozess besprochen. Am Verbrennungsdreieck wurden die drei Voraussetzungen sowie die entstehenden Verbrennungsprodukte zusammenfassend erläutert und aufgezeigt, wie durch verschiedene Methoden ein Feuer gelöscht wird. Anhand von Brennproben konnten die Kinder beobachten, unter welchen Begleiterscheinungen verschiedene Stoffe verbrennen und welche Rückstände (Ruß, Brandgase) diese bilden. Von den Lehrern wird die BE als Teil der Sicherheitserziehung unserer Kinder sehr gut angenommen und unterstützt.

B. Schmidt
FFW ÖA

Den Welttag des Buches in die nfg geholt

Durch den Buchdruck wurde die Fähigkeit des Lesens zur grundlegenden Kulturtechnik und ist es bis heute geblieben. Nur wer lesen kann und den Sinn des Gelesenen erfasst, hat die erste Voraussetzung geschaffen, glücklich und erfolgreich zu sein.



Der Genuss der Stille.

In diesem Sinne wünschte unser Schulleiter, Herr Böhnke, allen Schülern und Lehrern viel Freude beim Lesen aus Anlass des Welttages des Buches (23. April) in den ersten beiden Stunden am letzten Schultag vor den Osterferien.
Diese Art der Begegnung mit Literatur wurde wie in jedem Jahr von der Fachschaft Deutsch vorbereitet.
Von vielen Schülern wird die Tradition geschätzt. So werten Schüler der 9GB:
„Ich finde den Lesetag ganz o.k.“
„Mein Buch war ganz lustig und interessant, der Titel: „Meine russischen Nachbarn“ von W. Kaminer.
„Viele Schüler und Schülerinnen, zu denen ich mich ebenfalls zähle, lesen ansonsten selten. Für mich macht so zu lesen Spaß. Es ist ein Kopfkino.“
„Auch wenn ich nicht der größte Leser bin, muss ich sagen, dass Lesen mit dem richtigen Buch Spaß macht.“
„Ich finde es anstrengend, gleich in den ersten beiden Stunden zu lesen.“
„Ich finde es wirklich toll. Man kann mit anderen Schülern Bücher tauschen.“
„Man könnte die Lesezeit eventuell verlängern, weil man in den zwei Stunden zu wenig schafft.“
Damit ist die Motivation, nicht nur der Deutschlehrer, erfüllt. Das Buch wird in den Alltag geholt und der Genuss des stillen Lesens wieder aktiviert.

H. Schulze
FS Deutsch

AWO-Kindertagesstätte „Zum Spatzennest“ Schönbeck

Sport frei!

Gut vorbereitet durch das intensive Piratentraining nahmen die Vorschulschwalben aus der AWO Kita „Zum Spatzennest“ aus Schönbeck am diesjährigen Sport- und Spielfest der Vorschulkinder im Alter von 5 bis 6 Jahren in Pasewalk teil. Gemeinsam mit den Vorschulkindern aus Heinrichswalde bildeten wir eine Mannschaft. Schnell freundeten wir uns an und verfolgten ein gemeinsames Mannschaftsziel. Bei kleinen sportlichen Wettbewerben und lustigen Spielen konnten wir unsere Kräfte mit anderen Kindern messen. Am Ende des sportlichen Vormittags wurden alle Mannschaften mit einer Medaille und Urkunde belohnt. Bedanken möchten wir uns beim Sportverein Brohmer Berge, sowie der Sportjugend Uecker Randow für die Einladung und Durchführung des schönen Sportfestes.

Erzieherin: Christine Conseur



An den einzelnen Stationen mussten die Vorschulschwalben Geschicklichkeit und Schnelligkeit beweisen

Floorball: neues Spiel für den Sportunterricht

„Von den kleinen Spielen zu den großen Sportspielen Basketball und Floorball in der Schule - eine integrative Sportspielvermittlung“, so lautete das Motto einer zweitägigen Fortbildung an der neuen friedländer gesamtschule. Vierzehn interessierte Sportlehrer aus vier Schulen des Landkreises erlernten bei der vom Institut für Qualitätsentwicklung ermöglichten Veranstaltung Technik und Taktik der Sportart Floorball - einem rasanten Spiel, ähnlich wie Eishockey „nur ohne Eis, Puck und Schlittschuhe“, wie ein Teilnehmer formulierte.

Von Harald Balster, einem ehemaligen Sportlehrer und engagierten Basketballtrainer aus Coswig in Sachsen, erfuhren die Lehrer, dass Floorball aus Schweden stammt und gegenwärtig zu den sich weltweit am schnellsten verbreitenden neuen Mannschaftsspielen zählt. Durch eine Initiative der Sportlehrerverbände etablierte sich das dynamische Spiel mit dem kleinen, weißen Lochball und den leichten Plastikschlägern seit 1992 in den Schulen Sachsen-Anhalts und Sachsens. Ermöglicht wurde dies durch ein speziell hierfür entwickeltes Fortbildungskonzept, das alle Schulen des Landes einbezog. Mit dem nötigen Wissen versorgt, bauten die Sportlehrer Floorball in den Unterricht ein und bekamen schnell positive Resonanz von den Schülern. Da es leicht zu lernen ist, auf einfachen Regeln beruht und den Schülern schnell Erfolgserlebnisse verschafft, war die Begeisterung unter den Schülern groß. Das Spiel wurde bald in das Programm „Jugend trainiert für Olympia“ aufgenommen; mittlerweile finden die Ausscheide bis zu den Landesfinals statt.
Dass es diese Sportart an den Mecklenburger Schulen nicht gibt, könnte sich bald ändern: Die Teilnehmer der Friedländer Fortbildung waren vom Spiel mit Hockeyschläger und Ball begeistert. „Die Veranstaltung hat mir viel Spaß gemacht. Ich nehme jede Menge methodischer Anregungen für die Arbeit mit den Kindern mit“, so das Urteil einer Grundschullehrerin aus Feldberg. Auch die Sportlehrer der Friedländer Gesamtschule wollen ein Konzept zur kontinuierlichen Einführung des Floorballspiels in den Jahrgangsstufen entwickeln und hoffen, dass die Zusammenarbeit mit Herrn Balster im kommenden Schuljahr in Form von weiteren Fortbildungsangeboten fortgesetzt werden kann.

E. Nowak



AWO-Kindertagesstätte - „Zum Spatzennest” in Schönbeck

Eine Reise in die abenteuerliche Welt der Piraten

„Piraten AHOI!“ lautete die Parole der Kinder der „Schwalbengruppe“ der AWO-Kindertagesstätte „Zum Spatzennest“. Die fünf- bis siebenjährigen Mädchen und Jungen reisten für einige Wochen in die abenteuerliche Phantasiewelt der Piraten. Dabei erlebten sie viele aufregende Momente. Der Einstieg in das Projekt wurde mit der Geschichte und den Ritualen der Seeräuber geschaffen. An den Abenteuern des Klaus Störtebeker, der die Ost- und Nordsee als Freibeuter unsicher machte, zeigten die Kinder besonderes Interesse. Im Allgemeinen bot das Leben an Bord eines Schiffes viele Gesprächsmöglichkeiten. Um das Gemeinschaftsgefühl der Gruppe zu fördern, überlegten sich alle gemeinsam einen passenden Mannschaftsnamen. Aus der bekannten „Schwalbengruppe“ wurden „Die mutigen Ozeanschwalben“. Anschließend durfte sich jedes Kind einen persönlichen Seeräubernamen aussuchen. So wurde beispielsweise aus Nico der Pirat Zahnlücke und aus Luisa die Piratin Perla. Nicht nur zu den einzelnen Lernangeboten, sondern im gesamten Tagesablauf sprachen sich die Kinder oft untereinander mit ihren Piratennamen an.

Zu einem echten Freibeuter gehört natürlich auch ein seetaugliches Outfit. Aus alten, weißen T-Shirts entstanden kostbare Einzelstücke. Beim Fransenschnippeln und Totenköpfezeichnen, konnten die Mädchen und Jungen sich kreativ entfalten. Auch der einstige Gruppenraum verwandelte sich in kürzester Zeit zu einem richtigen Quartier mit Flaggen, Booten und Papageien. Zudem bekam jedes Kind seinen eigenen Piratensteckbrief, in dem außer einem Foto mit böser Miene, der Name, die Körpergröße sowie die Augen- und Haarfarbe festgehalten wurden. Auch der Lippen- und Fingerabdruck durfte nicht fehlen, um mögliche Verwechslungen vollkommen auszuschließen. Ein Höhepunkt des Projektes war die feierliche Piratentaufe. Alle mussten wie Pirat Langbein einen Schwur abgeben, der Truppe auf den gefährlichen Abenteuern zu folgen und treu zu dienen. Nachdem jeder Pirat einige Tropfen Wasser ins Gesicht gespritzt bekam, wurde der Eid mit einem Trunk aus Wasser und Salz besiegelt. Natürlich benötigte unsere Mannschaft auch einen richtigen Kapitän. Bei kniffligen Fragen zeichnete sich ab, wer die Piratenkunde erstklassig beherrschte. So sollte sich der Freibeuter mit dem groben Aufbau des Schiffes auskennen und mit dem Leben auf den Weltmeeren vertraut sein. Piratenkapitän wurde unser einstiger Pirat Grummelzahn, wobei es die Piratin Knobellisa zu seiner Stellvertreterin schaffte. Bei verschiedenen räuberischen Spielen war nicht nur Bewegung, sondern auch Teamgeist und Geschicklichkeit gefragt. Die Kinder erlebten beim Pirateneignungstest am eigenen Körper, welche unterschiedlichen Anforderungen und Fähigkeiten ein Seeräuber erfüllen muss. Nach einer erfolgreichen Kaperfahrt feierten die Piraten ihren Sieg mit viel Tanz und Gesang. Auch „Die mutigen Ozeanschwalben“ probierten zu schnellen Piratenliedern schwungvolle Bewegungen aus. Bei flackerndem Kerzenschein, geheimnisvoller Dekoration und räuberischen Tischmanieren schmeckten die Leckereien nach größerer Anstrengung doppelt so gut. So speisten die Piraten Fischstäbchen auf Seetang und Glasaugenbowle in Piratenblut. Den Abschluss des Projektes „Eine Reise in die abenteuerliche Welt der Piraten“ bildete die Suche nach dem verschollenen Schönbecker Schatz. Angeregt durch ihren natürlichen Forscher- und Bewegungsdrang ließ sich jeder Einzelne für die Suche begeistern. Mit Karte und Kompass machten sich alle auf den Weg. Wie die Schatzsuche letztendlich verlief und welches große Geheimnis „Die mutigen Ozeanschwalben“ entlüfteten, bleibt natürlich streng geheim.

Erzieherin Cindy Müller



Stolz präsentiert Piratin Seestern ihr selbst gestaltetes Seeräuber-Outfit.



Pirat Plattfuß hinterlässt seinen Fingerabdruck auf seinem Steckbrief.



Mit der Taufe schwur Piratin Goldsonne, der Mannschaft bei allen Abenteuern treu zu dienen.



Schwindelfrei ging es für Piratin Korella steil hinauf.

Polizei mal ganz anders

Am 5. und 6. April besuchten unsere Klassen 7Ra und 7Rb die Polizeistation.
Herr Schmidt vom Polizeirevier Friedland nahm uns herzlich in Empfang. Wir teilten uns in 4 Gruppen. Jede ging zu den einzelnen Stationen, bei denen wir viel über die Polizeiarbeit erfuhren. Wir konnten selbstständig Spuren sichern, indem wir unsere eigenen Fingerabdrücke nahmen, sahen uns eine Arrestzelle an, wir testeten unseren „Alkoholkonsum“ und durften Polizeischutzkleidung anlegen.
Zwei Polizeibeamtinnen hielten einen interessanten Vortrag über die Polizeidienststellen und deren Tätigkeiten in unserem Bundesland.
Der Vormittag hat uns allen gut gefallen und uns einen guten Einblick in die Arbeit der Polizei gegeben, wofür wir uns an dieser Stelle recht herzlich bedanken.

Hein Bleeck, Klasse 7Rb









Besuch von der Krim

Die ehemalige Ravensbrückerin, Shenja Klonowna, hier im Gespräch mit Schülern der 9GB am 14.04.2011 an der neuen friedländer gesamtschule. Interessiert folgen die Schüler ihren Ausführungen über die Inhaftierung im ehemaligen Frauenkonzentrationslager Ravensbrück und ihre wundersame Rettung nach 1945. Die Klasse übergab Frau Klonowna 250,00 EUR von der Schule. Davon hatten die Schüler in Eigeninitiative 160,00 EUR gespendet. Das Geld kommt dem Haus „Hoffnung“ auf der Krim zu Gute.

B. Hoffmann und Klasse 9GB
neue friedländer gesamtschule





Musicalfahrt in den Dschungel

„Disney eröffnet mit TARZAN eine neue Theaterdimension.“ (ZDF)

Am 30. März fuhren die Musikschüler der Sekundarstufe II der neuen friedländer gesamtschule mit Frau Gottlebe nach Hamburg, um sich Phil Collins Musical „Tarzan und Jane“ anzuschauen.
Es begann mit einem raffinierten Effekt, der Knall und die Aufmerksamkeit des Publikums war den Darstellern gesichert. Bei Sturm auf hoher See sank das Schiff. Das Paar mit ihrem Neugeborenen sind unter Wasser, hier wurden die akrobatischen Höchstleistungen der Darsteller bereits erkennbar. Der blaue Hintergrund, die wellenförmigen Effekte, die an die Wand gestrahlt wurden, ließen das Gefühl der Unterwasserwelt nachvollziehen. Ein Highlight folgte dem nächsten. Die Affen kamen aus der Decke gesprungen und schwangen sich durch den Zuschauerraum.



Im Kampf mit den Leoparden starben die Eltern des kleinen Jungen, der allein in einer Kiste zurück blieb. Man zuckte zusammen, hielt sich die Augen zu und hatte das Gefühl dabei zu sein. Der erste magische Moment des Musicals war die Taufe des kleinen Jungen auf Tarzan. Besonders zu erwähnen ist, dass die Affen von den Menschen perfekt nachgeahmt wurden vom Gang, und die tollen Kostüme taten ihr übriges dazu. Die Weiterentwicklung von Tarzan zum kleinen Dschungelkind, er zauberte dem Publikum ein Lachen aufs Gesicht, wie er mit seinem Obstpflücker Papayas aus der Baumkrone holte und allen stolz präsentierte. Doch fragte man sich, wo die zweite Hauptdarstellerin bleibt. Bevor Jane ins Geschehen eintrat musste Tarzan zum Mann werden. Mit einer Liane kam Alexander Klaws mit einem Lendenschutz, bemalter Haut und langen Haaren auf die Bühne geflogen. Die Liebesgeschichte konnte beginnen. Die Expeditionsgruppe aus England schlug ihre Zelte im Dschungel auf. Jane, die Tochter vom Professor machte sich sofort auf in den Urwald um ihr Lexikon zu vervollständigen. Doch was uns erwartete war grandios. Die Kostüme waren farbenfroh, schrill, ausgefallen, einfach nur beeindruckend.

Die Schmetterlinge mit ihren großen Flügeln, die vor Farbenfreude und Abwechslung nur so strotzten, flogen wieder direkt über die Köpfe des Publikums hinweg. Auf der Bühne blühte das Dschungelleben. Riesige Pflanzen, die Blüten schwangen graziös hin und her. Eine Biene mit überdimensionalem Stachel und immer wieder leuchtende, aufregende Farben. Das erste Treffen der beiden nicht unterschiedlicher sein könnenden Personen. Jane gefangen in einem Spinnennetz und die Bedrohung immer weiter auf sie zukommend. Es konnte nicht anders sein, der Retter in der Not - Tarzan. Die Chemie zwischen eigentlich wildfremden Menschen stimmte sofort. Tarzans Entdeckungstour an Jane brachte das ganze Publikum zum Lachen.
Der unverhoffte Tod des Gorillaoberhauptes warf den ganzen Plan von Tarzan und Jane durcheinander, da Tarzan vor hatte mit Jane nach England zu gehen, aber sah er sich in der Pflicht bei seiner Familie zu bleiben und sich gegen Jane zu entscheiden. Der schwere Abschied folgte, doch als alle dachten es sei vorbei, kommt Jane zurück und hat beschlossen ihr Leben mit Tarzan im Dschungel zu verbringen. Schließlich kamen Tarzan und Jane an der Liane auf die Bühne geflogen, beide im Dschungeldress.
Phil Collins, der Tarzan als sein Baby bezeichnet, hat eine tolle Musik geschaffen, die für Gänsehaut und Drang zum Mitklatschen anregt. Emotionen, Energie und Dynamik sind so sehr miteinander verbunden, dass es zu einem einzigartigen Erlebnis wurde. Nicht nur, dass durch den Theatersaal Affen sprangen, Schmetterlinge flogen und Tarzan und Jane mit ihrer Liane schwangen, auch das abwechslungsreiche, aufwendige und originelle Bühnenbild machten diesen Abend besonders.

Katrin Gronau (11G nfg)

Ein Tanzausflug mit „Folgen“

Wir, die Klasse 8Ga des Friedländer Gymnasiums und unsere Klassenlehrerinnen Frau Raguß und Frau Mayer, haben am 23.03.2011 in der Tanzschule von Rita Engel einen schönen Tag verbracht. Am Morgen des Wandertages fuhren wir mit dem Bus nach Neubrandenburg. Wir wurden gleich am Eingang sehr nett empfangen. Zu Beginn weihte uns Frau Engel in ihre Pläne für den weiteren Verlauf des Tages ein. Danach noch fix die Schuhe anziehen und ab auf die Tanzfläche! Der erste Tanz, den wir erlernt haben, war der langsame Walzer. Dieser Tanz gelang uns allen auf Anhieb.



Nach einer kleinen Pause ging es weiter mit dem Discofox. Eins, Zwei, Tipp und eine kleine Drehung war für manche schon eine Herausforderung. Als nächstes stand die Frühstückspause an, wo wir uns erstmal erholten. Den letzten Tanz, den wir an diesem Tag lernten, war der Rock‘n‘Roll. Bei diesem Tanz hob sich unsere sehr gute Stimmung noch ein wenig an. Beim Rock‘n‘Roll gibt es einige interessante Tanzeinlagen, wie z. B. ein kleiner Sprung und hier und da eine kleine Drehung.
Zum Schluss bildeten wir einen Kreis und tanzten ein Menuett. Das war der Abschluss eines gelungenen Wandertages, weswegen wir und auch unsere Klassenlehrer uns mit aller Freundlichkeit ganz herzlich bei Frau Engel bedanken wollen. Mit einem Zertifikat und einem Abschiedsgeschenk verließen wir dann die Tanzschule. Einige Schüler blieben in Neubrandenburg und der Rest fuhr mit den Lehrern zurück zur Schule und dann weiter nach Hause. Am nächsten Morgen spürte man dann die Folgen des gestrigen Tages. Einige Schüler kamen mit Muskelkater in die Schule. Doch trotz aller Schmerzen bereute niemand diesen Ausflug.

Laura Thiedig und Aileen Schuth

Geschichtliches

Das Friedländer Kriegerdenkmal 1914 - 1918

Nach dem Ersten Weltkrieg gedachte man in ganz Deutschland der Toten dieses schrecklichen Krieges und der vielen deutschen Soldaten, die weit ab der Heimat in fremder Erde ihre letzte Ruhestätte fanden. Die Angehörigen hatten also keine Möglichkeit, ihre Trauer am Grab zu bekunden.
Überall in Deutschland hat man Denkmäler entstehen lassen, wo die Angehörigen ihre große Trauer zum Ausdruck bringen konnten.
Auch in Friedland machte man sich Gedanken, wie man sich dieser großen Aufgabe stellen sollte.
Gelder waren keine vorhanden, somit war es eine schwierige Aufgabe. Es gab verschiedene Vorschläge, wobei sich der damalige Bürgermeister, Herr Dr. Werner, mit seinem Vorschlag durchsetzte.
Ein Entwurf des Berliner Professors Dammann wurde für ein Heldendenkmal für gut befunden.
Auf einem Feldsteinsockel mit Freitreppe sollten 6 Pfeiler stehen, die einen mächtigen Balken tragen sollten. Dieser Balken sollte die Inschrift tragen: „Friedlands Heldensöhnen geweiht“. Die vier inneren Pfeiler sollten auf der Innenseite die Namen der gefallenen Friedländer Soldaten tragen. Die zwei vorderen Pfeiler sollten mit einem Schwert und den Jahreszahlen 1914 und 1918 versehen werden.
Im Mittelteil sollte sich ein Sockel befinden, worauf ein Stahlhelm abgelegt ist. Dieses Denkmal wurde also entsprechend gebaut und ist ein attraktives Ehrenmal geworden. Der Standort auf einer Freifläche (Bullenwiese) mit seinen beidseitig begrenzenden Baumreihen gibt dem Denkmal etwas Erhabenes.
Wenn man am Querweg hinter den Grundstücken der Neubrandenburger Straße steht, kann man das Denkmal in seinem ganzen Ausmaß erleben.
Das Denkmal besteht aus Muschelkalkterrazzo. Die Namen der Soldaten sind in den vergangenen Jahren schon stark verwittert, aber noch lesbar.
Die Finanzierung des Denkmals wurde durch Spenden erreicht, die Stadtverwaltung, einzelne Bürger und die vielen Vereine haben dazu beigetragen. Besonders die Kameradschaft militärischer Vereine hatte großen Anteil daran. Hergestellt wurde das Denkmal von der Neubrandenburger Firma Wilh. Jaeger und aufgebaut unter Aufsicht des Bauleiters. Herrn Deubert.
Dieses Denkmal wurde am 14. Oktober 1926 eingeweiht.
In der Zeit der Weimarer Republik und während der Zeit des Dritten Reiches wurden hier die Veranstaltungen anlässlich des Heldengedenktages durchgeführt. Aber es war kein Heldentag, sondern ein Tag der Trauer, der an die vielen Toten erinnern sollte.

Nach dem Zweiten Weltkrieg musste der Stahlhelm als Symbol des Krieges entfernt werden.



um 1930



1965



Kriegerdenkmal ohne Stahlhelm
bis 1990



1992



04.06.1994



2010

Die Firma Aue erhielt den Auftrag, den Stahlhelm zu entfernen.
Durch die kluge Entscheidung, den Helm hinter dem Denkmal in einer Grube zu versenken, konnte der Stahlhelm gerettet werden.
In den 60er-Jahren wurde auf dem Sockel, worauf sonst der Stahlhelm gelegen hatte, eine steinere Vase aufgestellt, diese war eines Tages verschwunden.
Nach der Wende wurde dem Kriegerdenkmal mehr Aufmerksamkeit geschenkt, schon am 18. März 1990 wurde durch Initiative von Herrn Horst Neumann der Stahlhelm aus der Versenkung geholt und wieder an seinen angestammten Platz gebracht. Hierdurch hat das Denkmal wieder sein altes Aussehen zurück bekommen.
Herr Neumann hat schon mehrmals den Sockel in Ordnung gebracht und verfugt.
Im Mai 1992 sponserte die Altschülerschaft eine Zusatztafel für die Toten des Zweiten Weltkrieges.
Durch diese Tafel wurde der Toten des Zweiten Weltkrieges gedacht und mit dem Anbringen am Kriegerdenkmal 1914/18 eine Verbindung geschaffen, die an beide Weltkriege erinnert und uns als eine ständige Mahnung dienen sollte.
Im gleichen Jahr begann die Bildhauerin Ines Diederich mit einer Renovierung des Denkmals.
Schadstellen mussten ausgebessert und Schmierereien entfernt werden.
Es gab auch unsinnige Maßnahmen, man bepflanzte die Vorderseite mit Lebensbäumen, die dadurch das ganze Denkmal entstellten, aber durch Zerstörungswut wurden diese Bäume abgebrochen. So wurde das Denkmal vor dem Zuwachsen bewahrt.
Veranstaltungen werden hauptsächlich zu den Volkstrauertagen durchgeführt, aber auch bei anderen Anlässen, z. B. 3. Feuerwehrtag usw.
Die 1992 gesponserte Zusatztafel für die Toten des Zweiten Weltkrieges wurde mutwillig zerstört.
1997 spendierte eine neue Tafel die Firma Rahn.

Zum Gedenken der gefallenen und vermissten Soldaten sowie aller Opfer des Zweiten Weltkrieges von 1939 - 1945 aus Friedland und Umgebung.
Auch diese Tafel wurde wieder zerstört.
Viele Friedländer sind darüber sehr traurig, weil die Schändung dieser Erinnerungsstätte unverständlich ist. Die sinnlose Zerstörungswut hat das Kriegerdenkmal schon oft in einen verwahrlosten Zustand versetzt, Steine wurden aus dem Sockel herausgebrochen, Flaschen zerschlagen und Unrat liegen gelassen.
Die Stadtverwaltung hat in den letzten Jahren sehr viel für die Erhaltung des Denkmals getan.
Die Umgebung wurde neu gepflastert, es wurden Bänke aufgestellt und die alte Brücke wurde erneuert.
Alle diese Maßnahmen nützen nichts, wenn sich nicht alle Friedländer mit verantwortlich fühlen und man diesen Schmierfinken und Zerstörern entgegentritt und sie zur Verantwortung zieht.
Ich bitte alle Friedländer, „uns“ bei der Erhaltung dieses Denkmals zu unterstützen.

Detlev Legat

Großherzog Adolf Friedrich V. (1904 bis 1914)

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts verstärkte sich in Europa die Nachfrage nach Getreide. Dies galt besonders für den Export nach Frankreich und England. Dadurch ergaben sich für die Landwirtschaft von Mecklenburg-Strelitz günstige Absatzmöglichkeiten. Deshalb wurde in vielen Landwirtschaftsbetrieben zur Erhöhung der Getreideanbauflächen Weideland umgebrochen. Andererseits reduzierte man den Getreideverbrauch für Futterzwecke. Außerdem wurde der Pferdebestand auf einen notwendigen Umfang verringert.
Von der verstärkten Getreidenachfrage profitierten vor allem die Großbauernwirtschaften in der Größe von 20 bis 100 Hektar. Besonders sie entwickelten sich in der Zeit bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges 1914 im Land wirtschaftlich weiter. Aber auch die Zahl der Büdner, der Besitzer kleinster Anwesen mit einem geringen Parzellenbesitz, wuchs stark an. Sie stellten jetzt einen großen Teil der Dorfarmut im Großherzogtum dar. So gab es 1912 im Großherzogtum Mecklenburg-Strelitz unter anderem 72 Pachthöfe, 162 Erbpachtstellen, 241 Bauern und 1.045 Büdner.
Die Verarbeitungsbetriebe für landwirtschaftliche Produkte im Großherzogtum erzielten durch diesen Aufschwung in der Landwirtschaft ebenfalls große wirtschaftliche Gewinne. Die Zuckerfabrik Friedland führte beispielsweise am 25. April 1912 eine ihrer ordentlichen Generalversammlungen durch. Unter anderem wurde der Beschluss über die zu zahlende Dividende des abgelaufenen Geschäftsjahres behandelt. Eingeladen hatte der Aufsichtsratsvorsitzende der Zuckerfabrik, der Gutsbesitzer von Dewitz aus Roggenhagen. Laut veröffentlichter Bilanz in der Friedländer Heimatzeitung wurden an die Aktionäre in diesem Jahr 40 % Dividende, das waren 200.000 Mark zur Auszahlung gebracht. Auf die Unterstützungs- und Sterbekasse dagegen zahlte der Betrieb nur 2.700 Mark ein.
Interessant ist in diesem Zusammenhang auch eine andere Notiz in der Friedländer Zeitung vom 12. Dezember 1912. Sie besagte:
„Auf Grund der Reichsversicherungsordnung ist für das Gebiet des Großherzogtums Mecklenburg-Strelitz der durchschnittliche Jahresarbeitsverdienst land- und forstwirtschaftlicher Arbeiter mit Wirkung vom 1. Januar 1913 ab festgesetzt für:

a) männliche Arbeiter

1.	über 21 Jahre	auf	725 Mark
2.	von 16 - 21 Jahren	auf	560 Mark
3.	von 14 - 16 Jahren	auf	358 Mark
4.	unter 14 Jahren	auf	60 Mark

b) weibliche Arbeiter

1.	über 21 Jahre	auf	464 Mark
2.	von 16 - 21 Jahren	auf	441 Mark
3.	von 14 - 16 Jahren	auf	314 Mark
4.	unter 14 Jahren	auf	60 Mark

Ein höchstverdienender Landarbeiter erhielt also im Durchschnitt 60,42 Mark monatlich für seine harte Arbeit. Dagegen wurden in der gleichen Zeitung 100 Kilogramm Weizen für 18,20 Mark, 100 Kilogramm Erbsen für 17,40 Mark angeboten. Und 1 Pfund Margarine, das heißt 500 Gramm, kostete laut Anzeige vom 12. Dezember 1912 1 Mark, ein Schwein ausgeschlachtet von 4 bis 4 1/2 Zentner, das waren 200 bis 225 Kilogramm, wurde mit 80 Pfennig pro Pfund, pro 500 Gramm angeboten. Das waren rund 320 Mark für ein 200 Kilogramm schweres Schwein.
Allein aus dieser Übersicht ist ersichtlich, wie schwer die Lebensbedingungen der Land- und Forstarbeiter in dieser Zeit in Mecklenburg-Strelitz waren. Dazu kam noch verbreitet das Vorhandensein von Kinderarbeit. Auch das geht aus der oben genannten Verordnung hervor. Die soziale Lage der Menschen in diesem überwiegend landwirtschaftlich geprägten Großherzogtum war also in den Jahren der Herrschaft von Großherzog Adolf Friedrich V. noch immer alles andere als gut.
Dies wiederum führte zum Anwachsen des Einflusses von politischen Organisationen der arbeitenden Menschen auf dem Land und in den Städten.
Die großherzogliche Regierung in Neustrelitz hatte zwar auf Grund des sogenannten Landesausnahmegesetzes von 1851 die Gründung sozialdemokratischer Vereine und die Abhaltung von Versammlungen außerhalb der Wahlzeiten verboten. Aber durch das Reichsvereinsgesetz vom 15. Mai 1908 konnte das mecklenburgische Gesetz von 1851 außer Kraft gesetzt werden.
Erstmals wurde damit der Sozialdemokratie auch in Mecklenburg-Strelitz die Möglichkeit gegeben, legale Parteiorganisationen zu bilden. Am 18. und 19. Oktober 1908 fand dann in Rostock der erste Landesparteitag der sozialdemokratischen Partei Mecklenburgs statt. Diese politische Entwicklung wirkte sich natürlich auf die kämpferischen Aktivitäten unter den Arbeitern im Land aus. So gab es in Friedland 1910 einen ausgedehnten Streik der Bauarbeiter. Zehn Wochen lang kämpften die Bauarbeiter um eine Lohnerhöhung von 3 Pfennigen pro Stunde. Und auch der Deutsche Landarbeiterverband, eine gewerkschaftliche Organisation für die Landarbeiter, wurde seit 1910 in den ländlichen Gebieten tätig und gewann an Einfluss und zahlreiche Mitglieder.
Auf der anderen Seite brachte die im Deutschen Reich seit 1871 zunehmend nationalistische Meinungstendenz eine Entwicklung zur Militarisierung vor allem im Vereinswesen der Bürgerschaft hervor. Es bildete sich immer mehr eine auf die Entfachung nationalen Hasses gerichtete öffentliche Stimmung in allen Kreisen der Bevölkerung heraus. Nach und nach entstanden im Großherzogtum vor allem in den Städten nationalistische Kriegervereine und ähnliche Organisationen. Selbst aus der bisher recht harmlosen Schützenzunft entwickelte sich ein militanter Verein. Die wichtigste nationalistische Organisation des Landes aber war und bleib der Patriotische Verein der Rittergutsbesitzer.
Gleichzeitig wurde aber im Vereinsleben des Landes hervorragendes Kulturgut der Vergangenheit erhalten und wiederbelebt. So erlebten die überwiegend unter der Leitung von Lehrern stehenden niederdeutschen Vereine eine Blüte.

Dr. P. Hofmann
(Fortsetzung folgt)

Lautloses Zwiegespräch unserer Stadtgründer 1244, Otto und Johann, verewigt am Anklamer Tor, im Jahr 2000!

neuwo

3-Raum-Wohnung
E.-M.-Arndt-Straße, ca. 60 m²,
3. OG, Fernheizung, Balkon
ab 274,00 €*
Ansprechpartner: Frau Lentz
Tel.: 03981/4553-16

1-Raum-Wohnung
altersgerecht mit Dusche und Fahrstuhl, W.-Stolte-Straße 91, 42,30 m², 2. OG, Fernheizung
200,92 €*
Ansprechpartner: Frau Böker
Tel.: 03981/4553-20

2-Raum-Wohnung
Dr.-Schwentner-Straße , ca. 60 m²,
2. OG, Fernheizung, Balkon
ab 280,00 €*
Ansprechpartner: Frau Baecker
Tel.: 03981/4553-21

3-Raum-Wohnung
P.-Neruda-Ring, ca. 63 m²,
3. OG, Fernheizung, Balkon
ab 251,00 €*
Ansprechpartner: Frau Gresens
Tel.: 03981/4553-17

*Nettokaltmiete zzgl. Nebenkosten + Kaution

www.neuwo.de
Tel.: 03981 4553-0

Wohnen in Neustrelitz

DANKE

dem ehrlichen Finder,
der am 23.4.2011
meine Geldbörse in den
AOK-Briefkasten warf!



Foto Archiv

Landgeräte
Baumaschinen
Dichtungstechnik

LBD

Beratung • Vermietung • Verkauf • Service

- **Rasenmäher, Motorsensen, Bodenfräsen**
- **Ersatzteile für Land- und Gartentechnik**
- **Hydraulikschlauch - Sofortservice**
- **Verkauf von DIN- und Normteilen**

Herkules

Herkules
MA 45 eco



Verkauf von Arbeitsbekleidung

Peter Renner
Bauersheimer Weg 19 a • 17098 Friedland/Meckl.
Tel. (03 96 01) 2 08 95 • Fax 2 25 91• Funktel. 01 71 / 2 72 08 95

- Anzeige -

Kinder sind das Kapital der Gesellschaft

Knapp 90 Prozent der Deutschen sind sich einig: Kinder sind das Kapital der Gesellschaft. Doch nicht der Staat muss dafür sorgen, dass Kinder zu wertvollen Mitgliedern der Gesellschaft werden, sagen 96 Prozent. Jeder, der im täglichen Leben mit Kindern Kontakt hat, soll Vorbild sein (78 Prozent). So das Ergebnis einer aktuellen Umfrage, die die GfK in Nürnberg für die SOS-Kinderdorf-Stiftung unter 1.000 Personen durchgeführt hat. Ganz außen vor ist der Staat aber nicht. Besonders wichtig ist eine gute Schulbildung, finden rund 92 Prozent der Befragten. Sie plädieren dafür, dass der Staat das Bildungssystem stärkt (82 Prozent), Angebote in der Kinder- und Jugendhilfe finanziert (69 Prozent), Familien fördert und ein modernes Familienleben ermöglicht (75 Prozent). Das tut auch SOS-Kinderdorf, zum Beispiel mit Hausaufgabenbetreuung und Familienberatung. Nachhaltig unterstützt wird der Verein von der SOS-Kinderdorf-Stiftung. „Stiftungen sind auf Ewigkeit angelegt", erklärt Petra Träg, Geschäftsführung SOS-Kinderdorf-Stiftung. „Wer zustiftet oder eine Treuhandstiftung gründet, kann sicher sein, dass seine Hilfe Jahr für Jahr dort ankommt, wo sie gebraucht wird und Kindern eine Perspektive schenkt." Mehr unter www.sos-kinderdorf-stiftung.de



Foto: SOS-Kinderdorf e.V.

Kinder blicken freudig in die Zukunft: Die SOS-Kinderdorf-Stiftung schenkt Jahr für Jahr Perspektive.

Zielsichere Werbung

Verlag + Druck Linus Wittich KG

Röbeler Straße 9
17209 Sietow
Tel. 03 99 31/5 79-0
Fax 03 99 31/5 79-30
e-mail: info@wittich-sietow.de
www.wittich.de



WERBUNG die ankommt

Ihr persönlicher Ansprechpartner
Wolfgang Arendt
Tel. 0171/9 71 57 36



Ich bin telefonisch für Sie da.
Doreen Mahncke
Tel. 039931/ 5 79 57



VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH KG

Röbeler Straße 9 · 17209 Sietow · Telefon: 03 99 31/5 79-0
Telefax: 03 99 31/5 79-30 · Internet: www.wittich.de
e-mail: w.arendt@wittich-sietow.de / d.mahncke@wittich-sietow.de

Gartenbacköfen u. Schornsteine
Finanzierung ohne Zinsen
Tel.: 0170/9 04 55 88



- Anzeige -

Luxus Hotel Imperium

Self-Made Millionaire wanted!

Der Traum vom Reichtum ist zum Greifen nah! Mit Luxus Hotel Imperium, dem Strategie-Spiel für PC, ist das jetzt möglich. Der Spieler kann überall in Europa sein Glück versuchen, um sich vom großen Kuchen des Hotelgeschäfts eine dicke Scheibe abzuschneiden. Gute Planung ist schon die halbe Miete. Nur wer die möglichen Standorte gut analysiert und den Gegebenheiten entsprechend haushält, kann schwarze Zahlen schreiben. Alle Entscheidungen liegen beim Spieler. Er plant den Kauf von Grundstücken und den Bau der Hotels. Der Zimmerpreis muss bestimmt und der Servicestandard festgelegt werden. Nur mit dem besten Komfort gibt es den begehrten fünften Stern. Luxus Hotel Imperium für PC von UIG Entertainment erscheint zu einem empfohlenen Verkaufspreis von 29,99 Euro.



Arbeitnehmer, Rentnern, Beamten
erstellen wir im Rahmen
einer Mitgliedschaft die

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e. V.

Einkommensteuererklärung,
bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbstständiger Arbeit, Renten und Vorsorgungsbezügen.

Beratungsstelle:
Katrin Umlauft · Vor dem Walltor 1a · 17099 Friedland · Tel.: 039601- 3 07 13
Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16 · E-Mail: info@vlh.de · www.vlh.de

BEILAGENHINWEIS
Ein Teil dieser Ausgabe enthält eine Beilage von
KÜCHENHAUS GUMZOW

TREFFPUNKT DEUTSCHLAND

Einfach mal durchatmen,
auch wenn einem der Ausblick
den Atem raubt!

Mein Deutschland

Entdecken Sie die schönsten Orte Deutschlands und genießen Sie einen unvergesslichen Urlaub im eigenen Land! Lassen Sie sich von unseren Urlaubsmagazinen inspirieren.

Mehr Informationen unter www.ebook.wittich.de.



Kamine u. Öfen
Finanzierung ohne Zinsen
Tel.: 0170/9 04 55 88



Familienanzeigen



Herz...
...lichen Dank

für die vielen Aufmerksamkeiten, Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Hochzeit.

Nancy
Ringo Knaak
geb. Müller

Friedland, 26.03.2011

Herzlichen Dank

unseren Kindern und Enkeln, allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

50

goldenen Hochzeit

Besonderer Dank gilt unserem Bürgermeister Herrn W. Block.

Siegfried und Ingrid Lübcke

Friedland, im April 2011

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

goldenen Hochzeit

50

sagen wir auf diesem Weg herzlichen Dank.

Ein besonderer Dank gilt unseren Kindern, Enkelkindern, der FFw Schwichtenberg, der Pommerschen Landsmannschaft Ortsgruppe Friedland und Umgebung, Herrn Pastor Heidenreich, der Agrar GmbH Sandhagen sowie dem Team der Mecklenburger Bierstuv.

Hans-Joachim und Rosi Kumbier

Schwichtenberg, April 2011



Dies und Das

Polizei mal ganz anders

Am 5. und 6. April besuchten unsere Klassen 7Ra und 7Rb die Polizeistation.
Herr Schmidt vom Polizeirevier Friedland nahm uns herzlich in Empfang. Wir teilten uns in 4 Gruppen. Jede ging zu den einzelnen Stationen, bei denen wir viel über die Polizeiarbeit erfuhren. Wir konnten selbstständig Spuren sichern, indem wir unsere eigenen Fingerabdrücke nahmen, sahen uns eine Arrestzelle an, wir testeten unseren „Alkoholkonsum“ und durften Polizeischutzkleidung anlegen.
Zwei Polizeibeamtinnen hielten einen interessanten Vortrag über die Polizeidienststellen und deren Tätigkeiten in unserem Bundesland.
Der Vormittag hat uns allen gut gefallen und uns einen guten Einblick in die Arbeit der Polizei gegeben, wofür wir uns an dieser Stelle recht herzlich bedanken.

Hein Bleeck
Klasse 7Rb









Lautloses Zwiegespräch unserer Stadtgründer 1244, Otto und Johann, verewigt am Anklamer Tor, im Jahr 2000!

Wat Otto un Johann sich so vertell‘n

Johann: Du Otto, häst all‘hürt, de Duben in uns Dur hebben de Noricht mitbröcht,
dat uns Vredeland jetzt sogor en egen TV-Sender hat.
Dor kann man de niesten Informationen öwer de Stadt, öwer Veranstaltungen hier un ‚ut de Umgebung, un allens wat man weten will und möt, von Bildschirm awlesen.

Otto: Wat Du nich seggst, denn bruken de Lüt jo gor keene Zeitung nich.

Johann: Doch, doch Otto, in de Zeitung hebben se dat jo swart up witt und von de ganze Welt, dat könn sie ok noch lesen.

Otto: Jo Johann, do kriegst en Og‘, wie sich uns Vredeland in den letzten Johr‘n verännert hätt. Es ist ok bunter und heller worn, allein schon diese Siet‘ de anner könn wi jo nich‘ seihn, dor bruken wi nur de Ohren spitzen.

Johann: Manning, manning Otto, im Laufe der Jahrhunderte hebben wi so allerhand to seien un to hüren kregen. Manches Gode, aber ok vel Schlimmes.
Brände, Kriege, Epedemien in wechselnder Folge.
Ick wunder mi nur, dat de Minschen sich immer wedder uprappeln un nich verzagen. Se finden ok immer wedder wat, wat se verännern können. Kiek uns an Otto, wie hebben uns ja ok verännert.

Otto: Wie meinst denn dat?

Johann: Na, wi hebben jo ok eine niee hellblaue Rüstung an, dor kön‘ de Lüt uns bedder seih‘n und es süht jo ok vel schöner ut. Un mit den Säbel können wie ok noch wackeln.

Otto: Dor häst Du recht, aber kämpfen möchte ick liekers nich‘ dormit.

Johann: Ne, ick ok nich, aber kämpfen möt man immer.
Otto: Worüm denn Johann?
Johann: Na dat allens noch bedder ward in uns lütte Stadt, dat hier wedder miehr Arbeitsplätze entstehen un de Lüt nich woanners hentrecken wulln.
Dor möt sich jeder Gedanken moken, un nich nur de Bürgermeister un ene Handvoll Lüt.
Otto: Dor häst Du ok den Nagel up den Kopp dropen Johann.
Na, denn mantau.

Aufgeschrieben von Frau Rux im Jahre 2000 (keine gebürtige Mecklenburgerin)

Noch gültig! Wiederentdeckt im Jahre 2011, aber ohne den TV-Sender, den gibt es schon einige Jahre nicht mehr.

E. Rux

Impfung gegen die Newcastle-Krankheit des Geflügels

Information an die Geflügelhalter

Mit Bekanntmachung der Geflügelpestverordnung vom 21.12.1994 wurde die generelle Impfpflicht für Hühner, Truthühner und Perlhühner gegen die Newcastle-Krankheit festgeschrieben. Die Impfung erfolgt über das Trinkwasser und wird bis auf Weiteres alle 5 bis 6 Monate wiederholt. Die Geflügelhalter sind verpflichtet den Impfstoff an den unten angegebenen Orten abzuhohlen

Dr. B. Heinrichs gibt den Impfstoff an folgenden Orten am:

14.05.11	Genzkow	09:30	Bushaltestelle
	Sadelkow	10:00	Bushaltestelle
	Bassow	10:15	Bushaltestelle
	Glienke	10:35	Bushaltestelle
	Liepen	11:00	Bushaltestelle
	Eichhorst	11:30	Praxis
	Jatzke	09:00	Bushaltestelle

aus.

Nachzügler können am 14.05.11 u. 15.05.11 ab 16:00 Uhr den Impfstoff in der Praxis in Eichhorst abholen.

Freie FöJ- und BFD-Stelle beim BUND



Der Bund für Umwelt- und Naturschutz (BUND) e. V. in Neubrandenburg sucht wieder frische Kräfte, die sich beim Freiwilligen Ökologischen Jahr (FöJ) oder dem Bundesfreiwilligendienst (BFD) engagieren wollen. Neben praktischer Naturschutzarbeit sind die Betreuung von Kindergruppen, Büroarbeiten, die Organisation von Projekten sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Schwerpunkte der vielseitigen Tätigkeit. Bewerbungen nimmt die BUND Regionalgeschäftsstelle in der Friedländer Straße 12, 17033 Neubrandenburg, entgegen. Beizufügen ist dem Anschreiben ein tabellarischer Lebenslauf und das aktuelle Zeugnis. Weitere Informationen erhalten Sie unter 0395 5666512 oder info@bund-jugend-mv.de.

FAHRSCHULE
Siegfried Reinke
Salower Straße 7 • 17098 Friedland
Tel. (03 96 01) 2 15 44
Neuer Lehrgang: 14.05.2011
Samstag ab 8.00 Uhr
Einstieg in den jeweils laufenden Kurs möglich.

– Anzeige –
Besiegen Sie Ihren Hunger!
Sättigungskapseln vom Apotheker empfohlen
Fast jeder kennt es: der ärgste Feind jeder Diät oder Abnehmkur ist ganz eindeutig der Hunger! Wie viele Diäten haben Sie schon abgebrochen, weil der Magen knurrt und man schlechte Laune bekommt?
Genau dieser Frage haben wir uns von Lopa MED intensiv gewidmet und nun das optimale Produkt genau für Sie entwickelt: die Lopa MED Sättigungskapseln! Das Geheimnis liegt in den indischen Flohsamenschalen: Diese quellen im Magen auf das 40-fache ihres Volumens auf. So gelingt es, dass Ihr Magen schnell und kalorienarm gefüllt und der Hunger gestillt wird.

Qualität made in Germany. CE 0197
Eine Ideale Voraussetzung für das Durchhalten jeder Diät oder Abnehmkur.
Jetzt in Ihrer Apotheke
PZN-7772987
Lopa MED pharma food
Sättigungskapseln
Medizinprodukt, 120 Kapseln
39,95 €

Wer den Schlüssel besitzt, dem gehört die Welt
NEO-DELPHI.COM
Der Geruch der Angst
Der neue Thriller von Lucas Bahl
Leseprobe: www.neo-delphi.com
432 Seiten, broschiert,
ISBN 978-3-9810906-0-4
€ 14,80
Zu beziehen über Ihren Buchhändler.



LAMAHA GmbH

Anklam · Spantekower Landstraße 35
Telefon 0 39 71/29 14-0 · Fax 0 39 71/24 55 01

- IVECO-Fahrzeughandel
- Fiat-Servicepartner
- Werkstattservice
- HU, SP und AU Prüfstelle
- Ersatzteilhandel
- Dreh- und Fräsarbeiten
- Autovermietung
- Reifendienst
- Metallbau u. Schweißarbeiten
- Biogasanlagenservice
- Heizöltankreinigung
- Gewerberaumvermietung



FIDIS RENT.
IHRE AUTOVERMIETUNG

Der Wohnimmobilienmakler der Region sucht Häuser!

Kennen Sie jemanden, der verkaufen will?



Bei uns warten schon die Käufer und eine Vermittlungsprämie von 150 € * für Sie!

Tel.: 03981 - 274 274, Nähere Infos bei: Jana Hinz, * jana.hinz@spk-mecklenburg-strelitz.de

Sparkasse Mecklenburg-Strelitz
ImmobilienCenter
in Vertretung der LBS Immobilien

ImmobilienCenter, Strelitzer Str. 58, 17235 Neustrelitz

STOP

Kaufe Wohnmobile + Wohnwagen
03944 - 36160
www.WohnmobilcenterAmWasserturm.de



BEILAGENHINWEIS
Ein Teil dieser Ausgabe enthält eine Beilage von
AUGENOPTIK PFEIFFER

20. Anklamer Fahrradmesse-Wochen 9 - 21. Mai 2011
Online-Shop: www.prepernau.de

Super-Messe-Angebote!

Winora City
7Gang, gefedert, Nabendynamo, Alu, Hohlkammerfelgen...
statt: ~~449,-€~~



399,-



999,-

ELEKTRORADTESTWOCHEN
Falter
Herren und Damen 28 Zoll
Alu, 3 Gang

% %

ANKLAM city 2011
Design by Prepernau

2 Jahresinspektionen inklusive!
7 Gang Shimano Rücktrittbremsnabe, Federgabel, Standrücklicht, Alu Vorbau verstellbar, verstärkte Speichen hinten, Halogenscheinwerfer, Shimano Nabendynamo - SOFORT volle Lichtleistung, leichter Alu Rahmen pulverbeschichtet!, Pannenschutzreifen mit
2 Jahre Pannenschutzgarantie!



449,-

Ersatzteile f. Star,Habicht,AWO,SR1/2, S50/51/70/83, SR-Roller, MZ-TS/ETZ, EMW…		
Telegabel Reparatur SET S50,S51,S53,S70 - 3,2mm		19,99 €
Kettensatz ETZ 250 (Kette, Kettenrad + Ritzel)		48,98 €
Reifen Simson 2,75x16	~~24,95 €~~	19,99 €
Tuning Zylinder 4-Kanal S61 (6,8 PS Leistungsgarantie)		75,80 €
Kolben + Zylinder S51/S61	~~59,00 €~~	39,95 €
Auspuff S51	~~50,00 €~~	35,00 €
Umrüstsatz Vape 12 V 35 / 35 W - mit Batterie.. S50, S51, S70		211,05 €
Motor S51/S61/S70 3/4-Gang im Tausch		330,00 €
Umrüstsatz VAPE 12V Schwalbe, Komplett-Set - mit Anleitung		197,75 €
Tank + Seitendeckel S51 lackiert !!original Farbtöne!!		ab 124,44 €
Tank Schwalbe	~~69,00 €~~	39,12 €
Stahllaufräder Simson 16 Zoll	~~80,00 €~~	62,00 €
NEU! Lackfarbe Leifalit - original Simson Farbtöne! Spaydose		17,89 €
Reifen SR2		22,99 €
Simson- T-Shirt, Kugelschreiber, Feuerzeuge, Pins, Blechschilder…		

Alle Angebote solange der Vorrat reicht, Abbildungen ähnlich.

PREPERNAU
FAHRRADFACHMARKT
BIKE & CO
Pasewalker Allee 25
17389 Anklam
Tel.: 03971-210550

- Anzeige -

Wir schulen auf Audi A4

PC-unterstützter Theorieunterricht
incl. Computer-Arbeitsplätze für kostenlose Vorprüfungen

im neu gestaltetenSchulungsraum

fifty-fifty-Taxi-Ticket

Krankenfahrten alle Kassen

Helmut Dröse Fahrschule & Taxi

www.fs-droese.de

Schulstraße 02
17098 Friedland
Tel. Fahrschule: 20 841
oder 01 72/3 82 71 05
Tel. Taxi: 20 171 oder
0172/2 38 98 70

Theoretischer Unterricht: Mo. und Do., 18.00 bis 19.30 Uhr,
Anmeldungen jeweils ab 30 Minuten vorher oder
fs-droese@online.de Einstieg ist jederzeit möglich,
auch ohne vorherige Anmeldung.
Fahrschulausbildung LKW, PKW, Zweirad, Traktor,
Nachschulungskurse Punkteabbauseminare,
Berufskraftfahrer Pflichtweiterbildung LKW

Jetzt Führerschein-Finanzierung* mit günstigen Raten

* bei entsprechender Bonität



Foto: LW-Archiv

Ihr Fachmann in der Region

Vorsprung mit dem Führerschein

Gute Qualität aus Erfahrung

Viel Übersicht und Durchblick*

Ekarts
FAHRSCHULE

E. Wolfgramm · Salow · Friedländer Str.10 Frdl. 22 66 8
Mobil: 01 71/2 87 60 60

* im neuen VW Golf VI Plus

Anlässlich seines 40. Jubiläums bedankt sich das Team der Kegelbahn Friedland bei allen Kegelfreunden und Gratulanten sowie Herrn Mosch vom Heimatvertriebenenverband.

Besonderer Dank gilt Herrn Jeschke, Herrn Rennak und Herrn Lamberg für die freundliche Unterstützung.

Kegelbahn Friedland

Inh. Ingrid Wolmuth
Am Wall 1A
17098 Friedland
Tel. 03 96 01/2 02 53



STÄRKSTER SERVICE:

TV • SAT • HAUSGERÄTE

039601/20263

EURONICS WATERSTRAT

17098 Friedland I August-Bebel-Platz 1 I

Wir sind für Sie da: MO - FR 9:00 - 18:00 | SA 9:00 - 11:30

Anzeige

